

Abfallbilanz der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger

1. Einleitung

Auch im Jahr 2009 wurden die örE des Landes Brandenburg in bewährter Weise ihrer Verantwortung für eine stabile und zuverlässige Entsorgung der kommunalen Siedlungs- und Gewerbeabfälle gerecht. Die kommunale Abfallbilanz bietet einen detaillierten Überblick zum Aufkommen und zur Entsorgung dieser Abfälle.

2009 war aufgrund der neuen Deponieverordnung geprägt von sechs weiteren Deponieschließungen. Das hatte zur Folge, dass die Menge an direkt deponierten Abfällen gegenüber dem Vorjahr erheblich gesunken ist. Insbesondere haben sich die Aufkommen der Bau- und Abbruchabfälle sowie der Sekundärabfälle enorm reduziert. Bei den Abfällen aus Haushaltungen wurde der langjährige Abwärtstrend unterbrochen. Die Hausmüllmenge im Land Brandenburg erhöhte sich erstmals wieder gegenüber dem Vorjahr um 3 kg/E auf 140 kg/E. Die Sperrmüllmenge aus Haushaltungen ist dagegen geringfügig um 1 kg/E auf 30 kg/E gesunken.

2. Zielsetzung und Beschreibung der Erhebung

2.1 Zielsetzung

Auf der Grundlage von § 7 des Brandenburgischen Abfall- und Bodenschutzgesetzes (BbgAbfBodG) sind die örE verpflichtet, bis zum 1. April jeweils für das vorhergehende Kalenderjahr über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der von ihnen entsorgten Abfälle sowie über deren Verwertung oder Beseitigung Auskunft zu geben. Das Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg (LUGV) fasst im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (MUGV) diese Informationen zur „Abfallbilanz der örE des Landes Brandenburg“ zusammen.

Die Abfallbilanz ermöglicht den Kommunen und der interessierten Öffentlichkeit vergleichende Betrachtungen zu Art, Menge, Herkunft und Verbleib der kommunal entsorgten Abfälle. Sie ist eine wichtige Grundlage für das Erkennen und Beurteilen wesentlicher abfallwirtschaftlicher Entwicklungen und dient der Vorbereitung abfallwirtschaftlicher Planungen und Entscheidungen sowohl auf kommunaler als auch auf Landesebene.

Bei einer Interpretation der Daten ist zu beachten, dass in der vorliegenden Abfallbilanz nur die den örE überlassenen Abfallmengen dargestellt sind. Eine Ausnahme bilden aufgrund ihrer großen abfallwirtschaftlichen Bedeutung die durch die Dualen Systeme haushaltsnah erfassten Verpackungsabfälle. Nicht erhoben wurden die von den örE nach § 15 Abs. 3 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG) von der Entsorgung ausgeschlossenen Abfälle und die anderen außerhalb der kommunalen Entsorgungspflicht entsorgten Abfälle. Im Interesse eines Gesamtüberblicks sind die durch die örE erfassten gefährlichen Abfälle zusätzlich auch Bestandteil der Landesbilanz gefährliche Abfälle (siehe <http://www.mugv.brandenburg.de/cms/detail.php/lbm1.c.205417.de>).

2.2 Beschreibung des Erhebungsgebietes

Die örE sind im Land Brandenburg die vier kreisfreien Städte, zehn Landkreise und drei Abfallzweckverbände. Darüber hinaus haben der Landkreis Oder-Spree und der Südbrandenburgische Abfallzweckverband (SBAZV) die Aufgabe der Behandlung der zur Beseitigung überlassenen Siedlungsabfälle als einen Teil ihrer Entsorgungspflicht an den Zweckverband Abfallbehandlung Nuthe-Spree (ZAB) übertragen. Abbildung 1 stellt die Gebiete der örE des Landes Brandenburg grafisch dar.



Abbildung 1: Gebiete der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger im Land Brandenburg 2009

Der Bevölkerungsrückgang im Land Brandenburg hat sich auch 2009 weiter fortgesetzt. So lebten hier im Berichtsjahr 2.515.679 Einwohner und damit rund 13.900 weniger als 2008. Mit jeweils mehr als 1 % haben die Berlin-fernen Landkreise Prignitz, Spree-Neiße und Uckermark sowie der AEV „Schwarze Elster“, aber auch die Stadt Frankfurt/Oder anteilig die meisten Einwohner verloren. Lediglich die Stadt Potsdam hatte 2009 einen komfortablen Bevölkerungszuwachs in Höhe von 1.600 Einwohnern zu verzeichnen. Das Erhebungsgebiet weist mit einer durchschnittlichen Bevölkerungsdichte von 85 E/km² eine dünne Besiedlung auf. Damit belegt das Land Brandenburg die vorletzte Stelle der Bundesländer. Die Bevölkerungsdichte in der gesamten Bundesrepublik beträgt im Durchschnitt 230 E/km². Tabelle 1 zeigt die Anzahl der Einwohner in den Entsorgungsgebieten der einzelnen öRE.

Tabelle 1: *Bevölkerung in den Entsorgungsgebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2009*

| Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger | Bevölkerung ¹⁾ | Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger | Bevölkerung ¹⁾ |
|--|---------------------------|--|---------------------------|
| Brandenburg an der Havel | 72.226 | Ostprignitz-Ruppin | 104.344 |
| Cottbus | 101.450 | Potsdam-Mittelmark | 204.396 |
| Frankfurt (Oder) | 60.932 | Prignitz | 83.751 |
| Potsdam | 153.347 | Spree-Neiße | 129.633 |
| Barnim | 176.675 | Uckermark | 132.023 |
| Havelland | 155.059 | SBAZV | 273.050 |
| Märkisch-Oderland | 191.324 | KAEV "Niederlausitz" | 92.385 |
| Oberhavel | 202.289 | AEV „Schwarze Elster“ | 197.149 |
| Oder-Spree | 185.646 | | |
| Land Brandenburg | | | 2.515.679 |

¹⁾ Stand 30.06.2009, Quelle: AFS

2.3 Datenerhebung

Die örE erheben die erforderlichen Daten über Art, Menge und Verbleib der Abfälle, allgemeine Daten zu Gebühren und Kosten sowie zu Entsorgungsanlagen fortlaufend im Rahmen ihrer Zuständigkeiten. Neben der Möglichkeit, die Daten für die Landesbilanz mittels Formularserver beim zentralen IT-Dienstleister (ZIT-BB) zu erfassen, hatten die örE auch die Alternative, die Daten im Schnittstellenformat aus örE-eigenen Managementsystemen direkt an das LUGV zu übermitteln. Die Bilanzdaten für das Jahr 2009 wurden zum 1. April 2010 dem ZIT-BB oder dem LUGV direkt von den einzelnen örE per Mail übergeben.

Im LUGV erfolgte bei der Übernahme der Daten eine erste Prüfung auf formelle Richtigkeit der Tabellen und Datenformate und eine gleichzeitige Fehlerbeseitigung. Anschließend wurden die Daten aus fachlicher Sicht geprüft und Unstimmigkeiten durch Nacherhebungen und in Abstimmung mit den örE aufgeklärt und korrigiert. Die plausibilisierten Daten der 17 örE wurden dann zusammengeführt, um die landesweiten Auswertungen vorzunehmen. Zusätzlich zu den Informationen der örE wurden Daten von den im Land für die haushaltsnahe Erfassung von Verpackungsabfällen festgestellten Dualen Systemen erhoben.

Die in der Abfallbilanz erfassten Abfälle wurden inhaltlich den folgenden sechs Hauptgruppen zugeordnet:

- **Feste Siedlungsabfälle** aus Haushaltungen, Gewerbe und öffentlichem Straßenland
- **Getrennt erfasste Wertstoffe** aus Haushaltungen und Gewerbe
- **Problemstoffe**, insbesondere schadstoffhaltige Abfälle aus Haushaltungen sowie Kleinmengen aus dem Gewerbe
- **Bau- und Abbruchabfälle**
- **Sekundärabfälle** aus der Behandlung von Abfällen
- **Sonstige Abfälle**, die nicht in den zuvor genannten Hauptgruppen erfasst sind, wie z.B. Produktionsabfälle oder der biologisch nicht abbaubare Teil der Garten- und Parkabfälle.

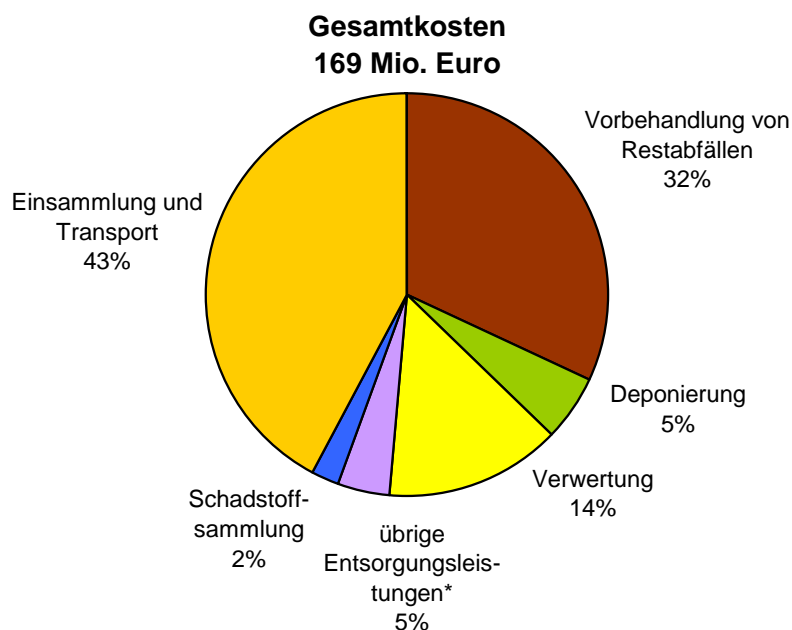
3. Kosten und Gebühren der Abfallentsorgung

3.1 Kosten

Im Jahr 2009 betragen die Gesamtkosten für die Entsorgung der den öRE überlassenen Abfälle insgesamt 169 Mio. €. Sie sind damit gegenüber 2008 leicht um 1 Mio. € gestiegen. Während sich die Kosten für die Vorbehandlung um 2,6 Mio. € und die Verwertung von Restabfällen um 2,4 Mio. € erhöht haben, sind die Deponierungskosten um 3,1 Mio. € gesunken.

Abbildung 2 zeigt die Anteile ausgewählter Entsorgungsleistungen an den Gesamtkosten für das gesamte Land Brandenburg. Sie umfassen nur die Kosten, die den öRE im Rahmen der Gewährleistung ihrer Entsorgungspflicht entstanden sind. Für die prozentuale Aufteilung der Gesamtkosten wurden ausschließlich die Angaben derjenigen öRE verwendet, die mindestens 70 % der nach Kostenarten ermittelten Gesamtentsorgungskosten den aufgeführten Entsorgungsleistungen zuordnen konnten.

Auch die Relationen zwischen den einzelnen Kostenbestandteilen haben sich nur geringfügig verändert. Die Anteile der Kosten für Einsammlung und Transport sowie für die Verwertung der Abfälle an den Gesamtkosten haben sich um jeweils 2 % erhöht. Dem entsprechend sind die Kostenanteile für die Deponierung und die Vorbehandlung von Restabfällen um jeweils 1 - 2 % gesunken.



* darunter Kosten für Abfallberatung, Querschnittsämter, die Planung und Errichtung von Entsorgungsanlagen sowie die Entsorgung herrenloser Abfälle und Autowracks und weiterer den hier dargestellten Kostenbereichen nicht zuordenbare Leistungen

Abbildung 2: Anteile ausgewählter Entsorgungsleistungen an den Gesamtkosten für die Abfallentsorgung im Land Brandenburg 2009

3.2 Gebühren

Die den öRE entstehenden Kosten sind gemäß § 9 BbgAbfBodG durch Gebühren oder ein privatrechtliches Entgelt der Abfallerzeuger zu decken. Die Höhe der Gebühren bzw. der privatrechtlichen Entgelte richtet sich nach dem Maß der Inanspruchnahme der Entsorgungsleistungen und wird durch die öRE differenziert in ihren Abfallgebührensatzungen festgelegt. Insgesamt erzielten die öRE im Land Brandenburg Einnahmen aus Gebühren in Höhe von 166 Mio. €. Davon entfielen 119 Mio. € auf die Haushaltungen. Das waren 3 Mio. € weniger als 2008.

Auch die durchschnittliche Belastung pro Einwohner durch Gebühren für die Entsorgung der Abfälle aus Haushaltungen ist leicht auf ca. 47 € gesunken und liegt damit auf demselben Niveau wie im Jahr 2000. Die meisten Gebühren konnten die Einwohner der Stadt Potsdam einsparen, da in der Gebührenkalkulation 2009 einmalig eine hohe Überdeckung aus den Vorjahren ausgeglichen wurde. Abbildung 3 zeigt die durchschnittliche einwohnerspezifische Gebührenbelastung der privaten Haushaltungen der letzten zehn Jahre.

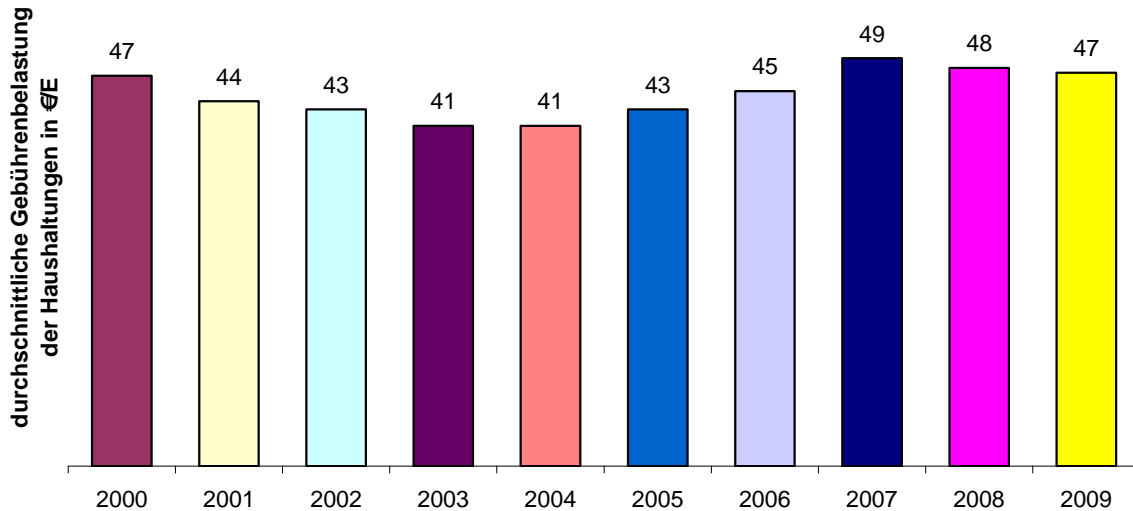


Abbildung 3: Entwicklung der durchschnittlichen einwohnerspezifischen Gebührenbelastung für private Haushaltungen im Land Brandenburg 2000 - 2009

Die einwohnerspezifische Gebührenbelastung der Haushaltungen in den Gebieten der einzelnen öRE ist aus Abbildung 4 ersichtlich. Diese Angaben sind Durchschnittswerte. Sie beziehen sich lediglich auf die Einwohner, die mit Hauptwohnsitz im Gebiet des öRE gemeldet und damit in der Einwohnerstatistik lt. Tabelle 1 erfasst sind. Die Entsorgung der Abfälle dieser Einwohner stellt den Regelfall dar. Die Abgrenzung der von diesem Personenkreis gezahlten Gebühren von den Gebühren der Einwohner ohne Hauptwohnsitz (z.B. für Nebenwohnsitz, Wochenendgrundstücke) ist in vielen Fällen schwierig. Die Ausweisung der im Landesmaßstab und in den Gebieten der einzelnen öRE durchschnittlich von den Haushaltungen entrichteten Gebühren ist aber von zentraler abfallwirtschaftlicher und -politischer Bedeutung. Deshalb sind die öRE gehalten, diese Zuordnung möglichst sorgfältig vorzunehmen.

Ein direkter Rückschluss auf die Effizienz der Abfallentsorgung in den einzelnen Entsorgungsgebieten ist aus der unterschiedlichen Gebührenbelastung nicht ableitbar. Es muss berücksichtigt werden, dass sich die Unterschiede in der Gebührenbelastung vor allem aus der konkreten örtlichen Ausgestaltung und Organisation der Abfallentsorgung, aus unterschiedlichen Vertragsgestaltungen, den erforderlichen Transportaufwendungen, einem abweichenden Angebot an Umfang und Qualität von Entsorgungsleistungen, dem erreichten Stand der Investitionstätigkeit und dem Finanzbedarf für die Sicherung und Rekultivierung von Deponien ergeben. Größere Gebührenschwankungen einzelner öRE im Vergleich zu 2008 können auch aus dem Ausgleich von Über- bzw. Unterdeckungen im Rahmen von Kalkulations- und Jahresabschlussrechnungen sowie aus der Bevölkerungsentwicklung resultieren.

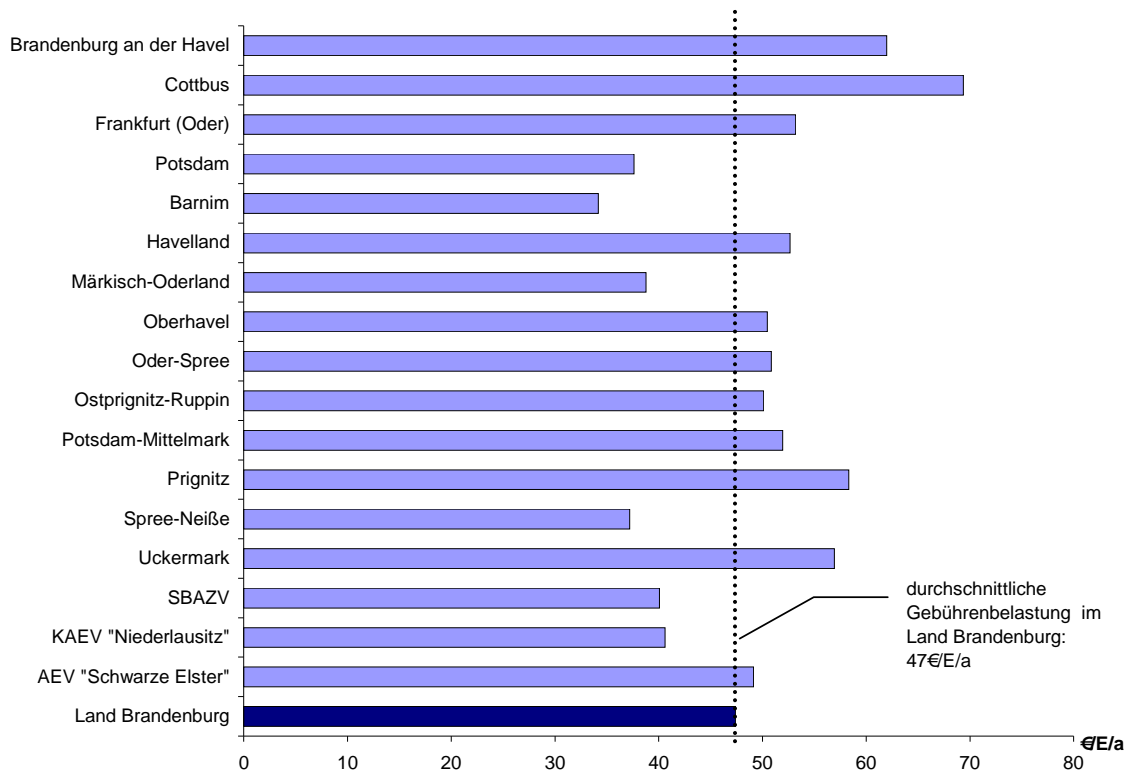


Abbildung 4: Durchschnittliche einwohnerspezifische Gebührenbelastung für die Abfallentsorgung der Haushaltungen in den Entsorgungsgebieten der öRE des Landes Brandenburg 2009

Die durch die einzelnen Bürger tatsächlich zu entrichtenden Gebühren können von den in Abbildung 4 ausgewiesenen durchschnittlichen Gebühren stärker abweichen. Die tatsächliche Höhe hängt dabei von den in der jeweiligen Gebührensatzung bestimmten Kriterien wie z.B. Leistungsanspruchnahme, Haushaltgröße, Variabilität von Behältergröße und Entleerungshäufigkeit ab. Bei Ausschöpfung aller Möglichkeiten zur Reduzierung der Restmüllmenge (Vermeidung von Abfällen, Getrennthaltung verwertbarer Abfälle, Eigen- bzw. Gemeinschaftskompostierung) sind für die Bürger in der Regel Gebührenreduzierungen möglich.

4. Abfallaufkommen

4.1 Gesamtübersicht

Im Land Brandenburg wurden den öRE 2009 insgesamt ca. 1,28 Mio. Mg Abfälle zur Entsorgung überlassen. Das sind 256.000 Mg weniger als 2008. Das spezifische Abfallaufkommen im Land sank um 98 kg/E.

Damit hat sich die zu entsorgende Gesamtmenge im Vergleich zum Vorjahr um 17 % reduziert. Den größten Rückgang im Abfallaufkommen gab es bei den Bau- und den Sekundärabfällen. Während die Bauabfälle nach einem starken Anstieg 2008 noch unter das Niveau der Vorjahre sanken, hat sich der seit Jahren anhaltende Rückgang der Sekundärabfälle 2009 weiter verstärkt. Die Menge der Wertstoffe hat sich 2009 um 8 % erhöht und damit den Rückgang des Vorjahres mehr als ausgeglichen.

Abbildung 5 fasst das Aufkommen der durch die öRE entsorgten Abfälle differenziert nach Hauptgruppen zusammen. Eine detaillierte Aufstellung nach Abfallarten ist dem Anhang zu entnehmen.

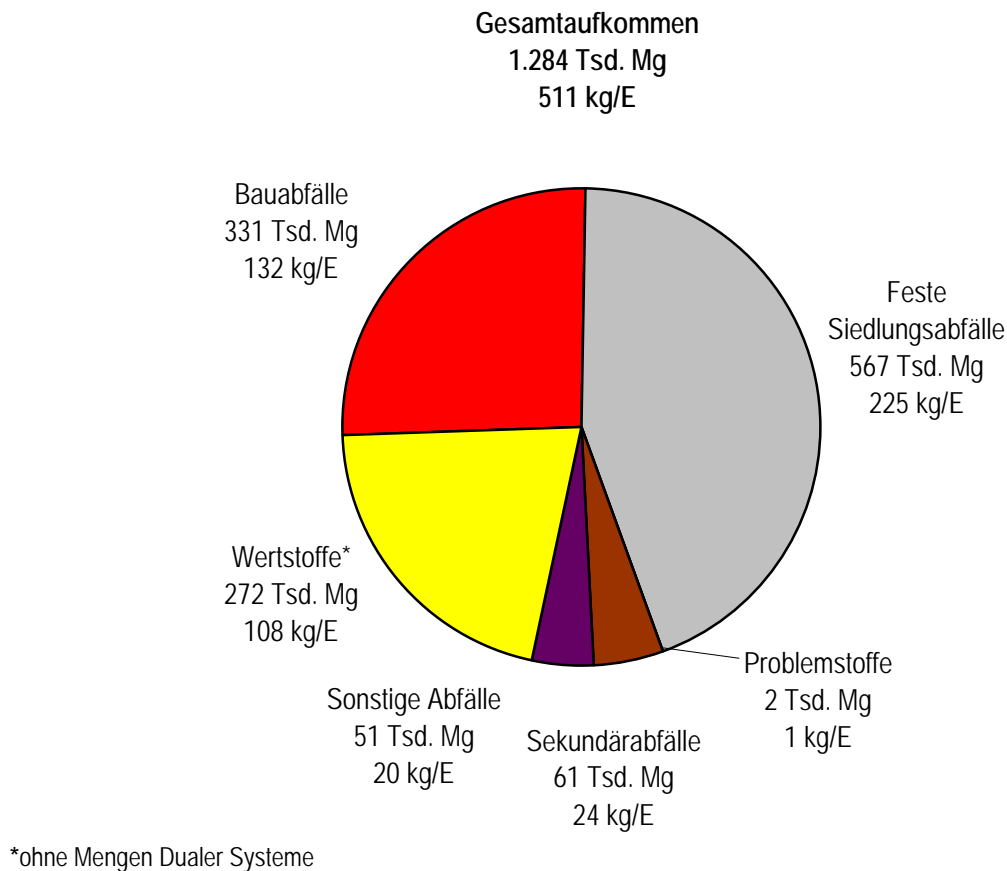


Abbildung 5: Abfallaufkommen nach Hauptgruppen im Land Brandenburg 2009

Die Tabelle 2 zeigt die entsorgten Abfälle differenziert nach Hauptgruppen für die einzelnen öRE.

Teile der Hauptgruppen Feste Siedlungsabfälle, Getrennt erfasste Wertstoffe und Problemstoffe werden in den nachfolgenden Kapiteln anhand der einwohnerspezifischen Jahresmengen betrachtet. Dabei ist zu beachten, dass die gesammelten Abfallmengen den in Tabelle 1 dargestellten Einwohnern mit ständigem Wohnsitz zugeordnet wurden. Siedlungsabfälle werden aber auch von zeitweilig im Gebiet des öRE lebenden Personen erzeugt (z.B. Studenten, Touristen). Bei der Bewertung des spezifischen Abfallaufkommens sind solche Zusammenhänge zu berücksichtigen.

Innerhalb der Hauptgruppe der Festen Siedlungsabfälle wurde für die Sonstigen hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle sowie den Sperrmüll aus Gewerbe auf die Angabe einer spezifischen Menge verzichtet. Für diese Abfälle besteht kein unmittelbarer Bezug zur Anzahl der Einwohner. Diese Abfälle werden den Festen Siedlungsabfällen nur deshalb zugeordnet, weil sie hinsichtlich ihrer Zusammensetzung den typischen Haushaltsabfällen sehr ähnlich sind und grundsätzlich den gleichen Entsorgungsweg haben.

Tabelle 2: Abfallaufkommen nach Hauptgruppen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2009

| Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger | Gesamtaufkommen | davon | | | | | |
|--|------------------|------------------------|----------------|---------------|----------------|------------------|-----------------|
| | | Feste Siedlungsabfälle | Wertstoffe * | Problemstoffe | Bauabfälle | Sonstige Abfälle | Sekundärabfälle |
| | | | | | | | |
| Brandenburg an der Havel | 26.860 | 16.574 | 7.919 | 26 | 2.335 | 5 | 0 |
| Cottbus | 47.368 | 30.931 | 13.691 | 66 | 2.495 | 179 | 5 |
| Frankfurt (Oder) | 27.008 | 18.467 | 7.224 | 23 | 758 | 88 | 448 |
| Potsdam | 70.342 | 46.959 | 20.928 | 148 | 683 | 25 | 1.599 |
| Barnim | 287.265 | 41.392 | 16.585 | 126 | 167.812 | 37.170 | 24.180 |
| Havelland | 47.903 | 33.185 | 11.632 | 123 | 1.819 | 294 | 850 |
| Märkisch-Oderland | 58.767 | 35.613 | 17.712 | 130 | 1.620 | 525 | 3.166 |
| Oberhavel | 61.034 | 43.715 | 14.409 | 80 | 1.130 | 446 | 1.255 |
| Oder-Spree | 133.786 | 39.188 | 19.992 | 104 | 61.712 | 4.093 | 8.698 |
| Ostprignitz-Ruppin | 38.739 | 22.527 | 14.046 | 61 | 1.145 | 675 | 285 |
| Potsdam-Mittelmark | 69.996 | 34.387 | 32.648 | 288 | 1.576 | 1.096 | 0 |
| Prignitz | 24.610 | 18.539 | 4.372 | 26 | 1.157 | 109 | 408 |
| Spree-Neiße | 55.484 | 24.094 | 10.781 | 77 | 14.027 | 646 | 5.857 |
| Uckermark | 109.581 | 32.076 | 16.934 | 65 | 52.115 | 1.246 | 7.144 |
| SBAZV | 132.963 | 72.578 | 35.732 | 316 | 17.545 | 3.497 | 3.296 |
| KAEV "Niederlausitz" | 40.659 | 20.220 | 12.068 | 120 | 3.252 | 1.161 | 3.839 |
| AEV „Schwarze Elster“ | 52.042 | 36.516 | 14.916 | 174 | 294 | 142 | 0 |
| Land Brandenburg | 1.284.406 | 566.962 | 271.588 | 1.955 | 331.476 | 51.397 | 61.028 |

* nur die durch die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger erfassten Mengen; ohne Mengen aus den Dualen Systemen
0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts

Bei der Wertung der folgenden Aussagen ist zu berücksichtigen, dass Bauabfälle, Sonstige Abfälle, Sekundärabfälle und Problemstoffe überwiegend bzw. in relevanter Größenordnung auch außerhalb der kommunalen Entsorgungspflicht entsorgt werden. Deshalb spiegelt die entsorgte Menge nicht das tatsächliche Aufkommen dieser Abfälle im Land Brandenburg wider.

4.2 Feste Siedlungsabfälle und Getrennt erfasste Wertstoffe

Die Festen Siedlungsabfälle und Getrennt erfassten Wertstoffe werden aufgrund ihrer Herkunft als Einheit betrachtet. Deshalb wird im Folgenden die Entwicklung des Aufkommens dieser beiden Hauptgruppen gemeinsam in einem Abschnitt dargestellt.

Tabelle 3 zeigt das Aufkommen der von den örE entsorgten festen Siedlungsabfälle. Wie in den Vorjahren ist der Hausmüllähnliche Gewerbeabfall in Geschäftsmüll und Sonstige hausmüllähnliche Gewerbeabfälle unterteilt. Der Geschäftsmüll wird in der Regel gemeinsam mit dem Hausmüll im Holsystem eingesammelt. Die Sonstigen hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle werden überwiegend in der Verantwortung der Abfallerzeuger gesondert zu den entsprechenden Sammelstellen und Entsorgungsanlagen gebracht.

Bei den Festen Siedlungsabfällen ist das durchschnittliche Aufkommen je Einwohner im Vergleich zum Vorjahr gering um 3 kg/E auf 225 kg/E angestiegen. Die absolute Steigerung beträgt 6.439 Mg. Hauptverursacher war der SBAZV mit fast 5.000 Mg. Diese Mengensteigerung resultiert aus einer statistischen Bereinigung in der Hauptgruppe der Sonstigen hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle. Nach dem jahrelangen Rückgang dieser Abfälle beim SBAZV hat die Menge jetzt fast wieder das Niveau von 2006 erreicht.

Der gemeinsam eingesammelte Haus- und Geschäftsmüll erhöhte sich insgesamt um 2 %. Im gesamten Land wurden 6.765 Mg Hausmüll und 1.013 Mg Geschäftsmüll mehr als im Vorjahr entsorgt. Bezogen auf die Anzahl der Einwohner waren das 3 kg/E Hausmüll und 1 kg/E Geschäftsmüll mehr als 2008. So wurde nach dem Rückgang des Hausmüllaufkommens der letzten Jahre wieder das Niveau des Jahres 2005 mit 140 kg/E erreicht. Die Steigerung vollzog sich gleichmäßig im gesamten Entsorgungsgebiet; nur in drei öRE hat sich das Hausmüllaufkommen geringfügig reduziert. Allerdings gibt es zwischen den einzelnen öRE immer noch eine erhebliche Schwankungsbreite im spezifischen Hausmüllaufkommen. Den meisten Hausmüll mit 192 kg/E haben die Einwohner der Stadt Potsdam erzeugt, während im AEV „Schwarze Elster“ nur 102 kg/E Hausmüll angefallen sind.

Das spezifische Sperrmüllaufkommen aus Haushaltungen ist seit Jahren relativ konstant. Es hatte sich bis 2006 auf einem durchschnittlichen Niveau von 30 kg/E stabilisiert, war anschließend gering auf 31 kg/E gestiegen und lag 2009 wieder bei 30 kg/E. Im Landkreis Barnim war die Sperrmüllmenge aus Haushaltungen mit 19 kg/E am niedrigsten; in der Stadt Frankfurt (Oder) war sie mit 49 kg/E mehr als doppelt so hoch. Alle öRE des Landes bieten die Sperrmüllsammmlung im Holsystem an. Die meisten öRE führten 2009 zwei entgeltfreie Sperrmüllabholungen durch, bei drei öRE ist die Anzahl der Sperrmüllabholungen unbegrenzt. Zusätzlich verfügen die öRE über mehrere stationäre Sammelstellen, auf denen die Bürger den Sperrmüll meist entgeltfrei abgeben können. In den kreisfreien Städten gibt es jeweils ein bis drei stationäre Sammelstellen, in den meisten Landkreisen und Abfallzweckverbänden jeweils zwei bis fünf solcher Sammelstellen. Der Landkreis Uckermark hat mit insgesamt 12 stationären Sammelstellen ein überaus großes Angebot. Der Landkreis Märkisch-Oderland verfügt über eine Sperrmüll-Sammelstelle.

Entgegen dem Trend der letzten Jahre entsorgten die öRE im Vergleich zum Vorjahr insgesamt 5 % mehr Abfälle aus dem Gewerbebereich. Der Geschäftsmüll erhöhte sich um 1 %. Die Steigerung der Menge der Sonstigen Hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle betrug 14 %. Diese Erhöhung ist zum größten Teil – wie bereits erwähnt – auf die Verdreifachung dieser Abfälle beim SBAZV zurückzuführen und stellt keine Trendwende dar. Nach wie vor haben die meisten öRE erhebliche Rückgänge im Abfallaufkommen aus dem Gewerbebereich zu verzeichnen. Das Wegfallen der kostengünstigen direkten Deponierung durch die öRE führte seit 2005 zu weiteren Verschiebungen der Entsorgung gewerblicher Mischabfälle in privatwirtschaftlich organisierte Verwertungswege. So werden inzwischen sechs Entsorgungsträgern überhaupt keine Sonstigen Hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle mehr zur Entsorgung überlassen.

Das Aufkommen an Sperrmüll aus dem Gewerbebereich hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4.578 Mg reduziert und somit fast halbiert. Den absolut größten Anteil an diesem Sperrmüllrückgang hat der Landkreis Oberhavel mit 3.262 Mg. Der Landkreis Oberhavel hatte in den letzten Jahren mit mehr als 3.000 Mg stets das höchste Sperrmüllaufkommen aller öRE im Land Brandenburg. Gleichzeitig hat der Landkreis Oberhavel 2009 aber erstmals seit 2005 wieder Sonstige Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle in Höhe von 2.282 Mg entsorgt.

Die Sonstigen festen Siedlungsabfälle umfassen die in den anderen Gruppen der Festen Siedlungsabfälle nicht erfassten Abfälle wie z.B. Kanalreinigungsabfälle, Straßenkehricht und Marktabfälle. Gegenüber dem Vorjahr wurden 1.400 Mg dieser Abfälle mehr entsorgt. Das entspricht einer Mengensteigerung von 17,2 %, die durch das höhere Aufkommen an Straßenkehricht und Abfällen aus der Kanalreinigung entstanden sind. Die Menge der Sonstigen Festen Siedlungsabfälle hat damit ungefähr wieder das Niveau von 2006/2007 erreicht.

Tabelle 3: Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2009

| Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger | Feste Siedlungsabfälle insgesamt | | davon | | | | | | | | | |
|--|----------------------------------|------------|----------------|------------|---------------------------------|-----------|---|-------------------------------|-----------|-------------------------|---------------------------------|----------|
| | | | Hausmüll | | Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle | | | Sperrmüll - aus Haushaltungen | | Sperrmüll - aus Gewerbe | Sonstige Feste Siedlungsabfälle | |
| | | | | | Geschäftsmüll | | Sonstige hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle | | | | | |
| | [Mg] | [kg/E] | [Mg] | [kg/E] | [Mg] | [kg/E] | [Mg] | [Mg] | [kg/E] | [Mg] | [kg/E] | |
| Brandenburg an der Havel | 16.574 | 229 | 10.859 | 150 | 2.250 | 31 | 432 | 3.032 | 42 | - | - | - |
| Cottbus | 30.931 | 305 | 19.062 | 188 | 5.969 | 59 | 547 | 3.462 | 34 | 106 | 1.785 | 18 |
| Frankfurt (Oder) | 18.467 | 303 | 7.609 | 125 | 1.902 | 31 | 3.165 | 2.958 | 49 | 145 | 2.687 | 44 |
| Potsdam | 46.959 | 306 | 29.375 | 192 | 11.464 | 75 | - | 3.351 | 22 | 168 | 2.601 | 17 |
| Barnim | 41.392 | 234 | 30.447 | 172 | 7.236 | 41 | - | 3.339 | 19 | 211 | 159 | 1 |
| Havelland | 33.185 | 214 | 19.649 | 127 | 3.613 | 23 | 3.974 | 5.425 | 35 | 522 | - | - |
| Märkisch-Oderland | 35.613 | 186 | 24.010 | 125 | 4.637 | 24 | 646 | 5.363 | 28 | 789 | 169 | 1 |
| Oberhavel | 43.715 | 216 | 28.107 | 139 | 6.421 | 32 | 2.282 | 6.567 | 32 | 56 | 282 | 1 |
| Oder-Spree | 39.188 | 211 | 26.240 | 141 | 6.389 | 34 | 400 | 4.831 | 26 | 1.176 | 153 | 1 |
| Ostprignitz-Ruppin | 22.527 | 216 | 10.713 | 103 | 4.012 | 38 | 4.289 | 2.792 | 27 | 634 | 87 | 1 |
| Potsdam-Mittelmark | 34.387 | 168 | 21.615 | 106 | 5.118 | 25 | - | 7.570 | 37 | 84 | - | - |
| Prignitz | 18.539 | 221 | 11.439 | 137 | 3.195 | 38 | 33 | 2.715 | 32 | 1.089 | 68 | 1 |
| Spree-Neiße | 24.094 | 186 | 16.006 | 123 | 3.900 | 30 | - | 3.587 | 28 | 121 | 480 | 4 |
| Uckermark | 32.076 | 243 | 21.650 | 164 | 7.203 | 55 | - | 2.738 | 21 | - | 485 | 4 |
| SBAZV | 72.578 | 266 | 42.092 | 154 | 13.085 | 48 | 8.706 | 8.156 | 30 | 326 | 214 | 1 |
| KAEV "Niederlausitz" | 20.220 | 219 | 14.436 | 156 | 2.122 | 23 | 422 | 2.890 | 31 | 3 | 347 | 4 |
| AEV „Schwarze Elster“ | 36.516 | 185 | 20.028 | 102 | 8.561 | 43 | - | 7.926 | 40 | - | - | - |
| Land Brandenburg | 566.962 | 225 | 353.337 | 140 | 97.078 | 39 | 24.896 | 76.704 | 30 | 5.429 | 9.518 | 4 |

- = nichts vorhanden

Die Abbildung 6 dient einer vergleichenden Betrachtung zwischen den öRE. Die Spanne des spezifischen Aufkommens an Festen Siedlungsabfällen reichte von rund 168 kg/E im Landkreis Potsdam-Mittelmark bis zu 306 kg/E in der Landeshauptstadt Potsdam. Es zeigte sich, dass es in einem Flächenland wie Brandenburg Besonderheiten in der Organisation der Abfallentsorgung, regionalen gewerblichen Strukturen sowie Unterschiede in der Mentalität und im abfallwirtschaftlichen Verhalten der Abfallerzeuger gibt. Besonders deutlich wird das daran, dass die kreisfreien Städte vor allem aufgrund ihrer relativ hohen Dichte an gewerblichen Abfallerzeugern (z.B. Krankenhäuser, Geschäfte, Beherbergungsgewerbe, Ausbildungseinrichtungen) und bei ihnen verbreiteten anonymen Siedlungsstrukturen das höchste Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen aufweisen. Außerdem wurden nur in den Städten Potsdam, Cottbus und Frankfurt (Oder) wesentliche Mengen an Straßenreinigungsabfällen entsorgt.

Große Unterschiede zwischen den öRE werden auch bei einzelnen Abfallarten deutlich. Während im AEV „Schwarze Elster“ nur 102 kg/E und im Landkreis Ostprignitz-Ruppin 103 kg/E Hausmüll anfielen, mussten die kreisfreien Städte Cottbus und Potsdam 188 kg/E bzw. 192 kg/E entsorgen. Ein Grund für das hohe spezifische Hausmüllaufkommen dieser Städte ist sicher die große Anzahl an Studenten, die in der zugrunde gelegten Einwohnerstatistik keine Berücksichtigung fand.

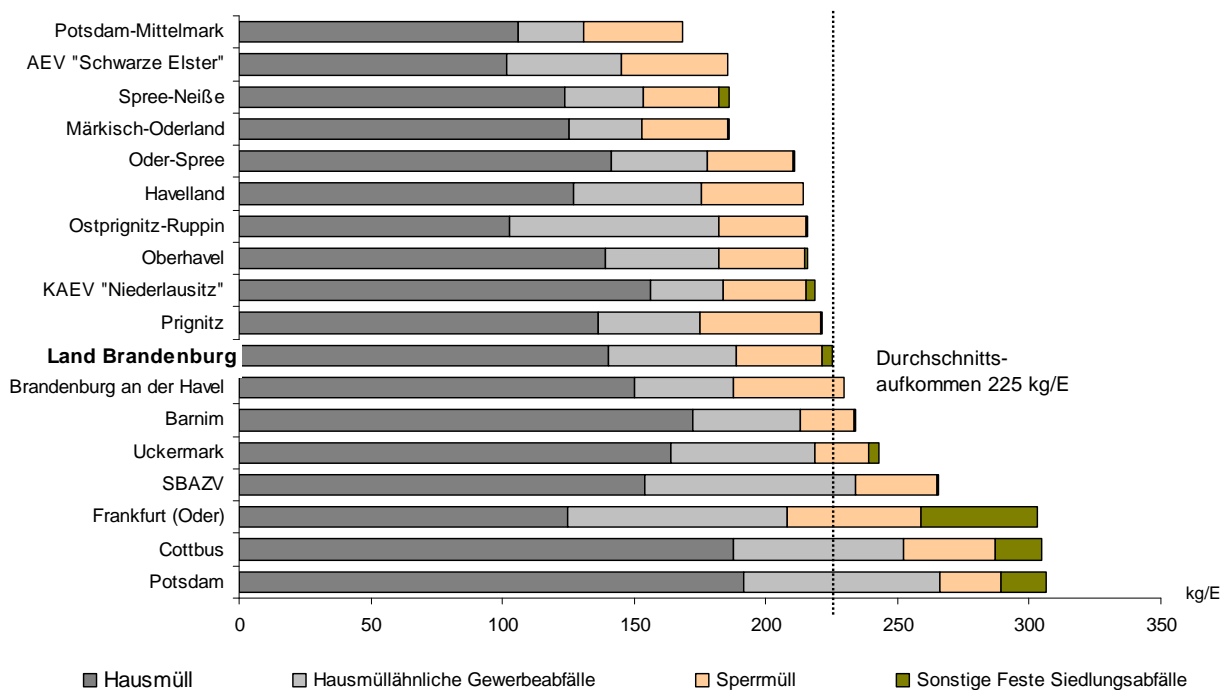


Abbildung 6: *Einwohnerspezifisches Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2009*

In Abbildung 7 sind die einwohnerspezifischen Mengen an Festen Siedlungsabfällen der einzelnen öRE gruppiert nach ihrem Pro-Kopf-Aufkommen dargestellt.

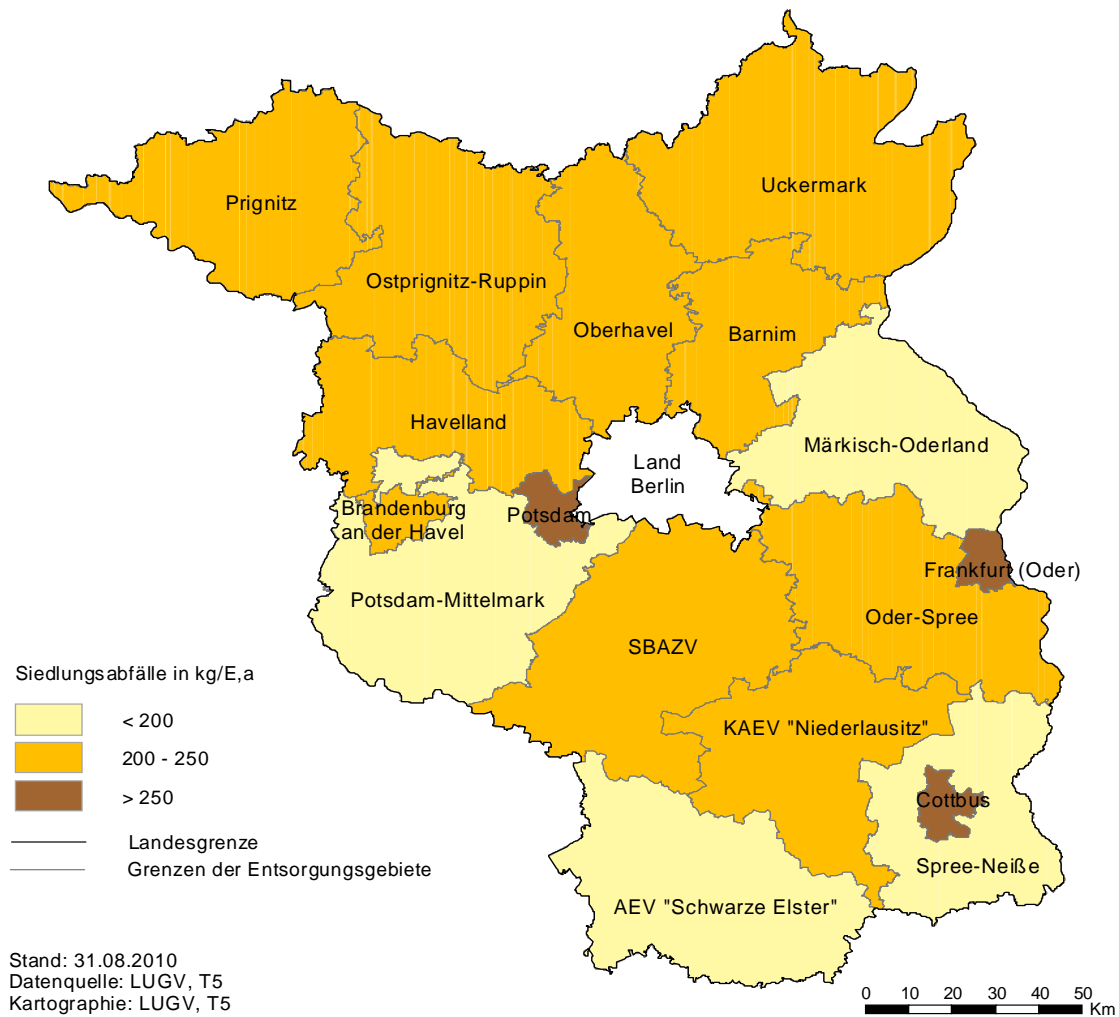


Abbildung 7: Einwohnerspezifisches Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2009

In der Hauptgruppe Getrennt erfasste Wertstoffe sind die kommunal erfassten Wertstoffe zusammengefasst.

Zur Gewährleistung der Wertstoffsammlung haben neben der überwiegend im Holsystem durchgeführten Sammlung des Altpapiers und der Bioabfälle sowie der Sammlung des Altglases in Depotcontainern alle öRE stationäre Sammelstellen (insgesamt 66) eingerichtet. Diese werden als gesonderte Wertstoffhöfe oder in den Eingangsbereichen von großen Entsorgungsanlagen betrieben. 14 dieser stationären Sammelstellen befinden sich im Landkreis Uckermark. Die anderen öRE verfügen jeweils über ein bis sechs stationäre Sammelstellen.

Die Tabelle 4 stellt die von den öRE 2009 eingesammelten Wertstoffe dar. Die Gesamtmenge des Landes ist im Vergleich zum Vorjahr um 7,8 % gestiegen. Dieser Anstieg ist vor allem auf ein kräftiges Plus bei den Grünabfällen in Höhe von 17.281 Mg und den Elektroaltgeräten in Höhe von 3.663 Mg zurückzuführen. Die in Zuständigkeit der öRE gesammelten Mengen an Altpapier sind weiter um 2.418 Mg gesunken.

Tabelle 4: Aufkommen an Getrennt erfassten Wertstoffen (ohne Mengen aus Dualen Systemen) der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2009

| Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger | Wertstoffe insgesamt | | davon | | | | | |
|--|----------------------|------------|--------------------------------------|--------------|-----------------------|---------------|----------------------|---------------------|
| | | | Papier und Pappe (ohne Verpackungen) | Metalle | Bioabfälle (Biotonne) | Grünabfälle | Elektronische Geräte | Sonstige Wertstoffe |
| | [Mg] | [kg/E] | [Mg] | | | | | |
| Brandenburg a.d. Havel | 7.919 | 110 | 3.572 | 8 | 1.327 | 2.298 | 712 | 1 |
| Cottbus | 13.691 | 135 | 6.809 | 195 | - | 6.068 | 525 | 94 |
| Frankfurt(Oder) | 7.224 | 119 | 2.416 | 105 | 2.464 | 1.928 | 311 | 0 |
| Potsdam | 20.928 | 136 | 11.207 | 272 | - | 5.990 | 685 | 2.775 |
| Barnim | 16.585 | 94 | 10.240 | 285 | - | 5.000 | 1.061 | 1 |
| Havelland | 11.632 | 75 | 9.797 | 109 | - | 601 | 790 | 335 |
| Märkisch-Oderland | 17.712 | 93 | 11.938 | 48 | - | 3.739 | 626 | 1.361 |
| Oberhavel | 14.409 | 71 | 11.318 | 17 | - | 2.183 | 858 | 33 |
| Oder-Spree | 19.992 | 108 | 11.638 | 126 | 3.883 | 3.026 | 1.193 | 125 |
| Ostprignitz-Ruppin | 14.046 | 135 | 5.310 | 78 | 821 | 7.246 | 583 | 9 |
| Potsdam-Mittelmark | 32.648 | 160 | 14.200 | 291 | 1.284 | 15.325 | 1.548 | - |
| Prignitz | 4.372 | 52 | 2.891 | - | - | 240 | 567 | 674 |
| Spree-Neiße | 10.781 | 83 | 8.596 | 115 | - | 1.608 | 462 | - |
| Uckermark | 16.934 | 128 | 6.129 | - | 45 | 8.313 | 739 | 1.708 |
| SBAZV | 35.732 | 131 | 16.236 | 479 | - | 15.084 | 2.096 | 1.836 |
| KAEV "Niederlausitz" | 12.068 | 131 | 5.402 | 62 | - | 5.757 | 847 | - |
| AEV „Schwarze Elster“ | 14.916 | 76 | 9.221 | 406 | - | 4.047 | 1.188 | 53 |
| Land Brandenburg | 271.588 | 108 | 146.919 | 2.595 | 9.824 | 88.455 | 14.788 | 9.006 |

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts
 - = nichts vorhanden

Im Rahmen der Abfallbilanz werden die von den örE gesammelten Küchen- und Gartenabfälle aus Haushaltungen als Bioabfälle (Biotonne) und Grünabfälle ausgewiesen. Grünabfälle umfassen die Gartenabfälle, die nicht mittels Biotonne gesammelt wurden. Die Bürger führten sie den von den örE organisierten Sammelsystemen oder Kompostanlagen in den Entsorgungsgebieten zu. Die Sammlung der vor allem saisonal anfallenden Grünabfälle stellte einen wichtigen Schwerpunkt der abfallwirtschaftlichen Aktivitäten der örE des Landes dar.

Tabelle 5 gibt eine Übersicht über die 2009 von den örE betriebenen Sammelsysteme zur Erfassung der Grünabfälle. Im gesamten Land Brandenburg wurden Grünabfälle im Bringsystem gesammelt. Zusätzlich wurden von neun örE Grünabfälle auch im Holsystem mittels Laubsack- und Bündelsammlungen erfasst.

Tabelle 5: *Sammelsysteme der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg zur Erfassung von Grünabfällen 2009*

| Sammelsystem | angeboten von |
|--------------------------------------|---------------|
| Laubsacksammlung | 9 örE |
| Bündelsammlung | 6 örE |
| Einrichtung dezentraler Sammelplätze | 6 örE |
| Annahme auf Kompostanlagen der örE | 13 örE |

Gegenüber 2008 betrug der Zuwachs der Grünabfälle insgesamt 24,3 %. Den höchsten Anteil an dieser Entwicklung hatte der Landkreis Potsdam-Mittelmark. Hier hat sich das Aufkommen an Grünabfällen gegenüber dem Vorjahr verdreifacht. Der Landkreis Potsdam-Mittelmark erzielte damit auch absolut das höchste Aufkommen an Grünabfällen im Land Brandenburg. Dieser Mengenzuwachs resultiert aus einem Anstieg der mittels Laub- und Bündelsammlung erfassten Grünabfälle und der Einbindung einer weiteren Kompostierungsanlage. Die durchschnittliche Sammelquote des Landes konnte von 28 kg/E auf 35 kg/E erhöht werden. Die Landkreise Ostprignitz-Ruppin, Potsdam-Mittelmark, Uckermark und der KAEV „Niederlausitz“ erzielten Sammelquoten von mehr als 60 kg/E. Die Bürger der Landkreise Havelland und Prignitz sammelten nicht einmal 5 kg/E Grünabfälle. In beiden Landkreisen werden die Grünabfälle nur mittels Bringsystem erfasst.

Getrennte Bioabfallsammlungen mittels Biotonnen wurden den Bürgern des Landes Brandenburg von sechs örE angeboten. Die Menge dieser Bioabfälle stieg im Vergleich zum Vorjahr um 4 %. Pro Einwohner betrug das Aufkommen 3,9 kg. Die mit Abstand höchste Sammelquote konnte die Stadt Frankfurt/Oder mit 40 kg/E erzielen. Im Landkreis Oder-Spree waren es 21 kg/E. Die Sammelquoten der Landkreise Uckermark, Potsdam-Mittelmark und Ostprignitz-Ruppin lagen jeweils unter 8 kg/E.

Im Rahmen ihrer Mitwirkungspflichten sammelten die örE im Jahr 2009 insgesamt ein Drittel mehr Elektroaltgeräte als im Vorjahr (3.659 Mg). So hat 2009 jeder Einwohner des Landes im Durchschnitt 1,5 kg Elektroaltgeräte mehr gesammelt als 2008. Den höchsten Zuwachs mit 60 % gab es in der EAG-Gruppe 5 Haushaltskleingeräte. Das ist besonders erfreulich, da diese getrennt gesammelten Geräte die Hausmüllmenge insgesamt um fast 2.000 Mg entlastet haben. 63,6 % aller Elektroaltgeräte wurden durch das Elektroaltgeräteregister (EAR) einer Verwertung zugeführt. Dabei handelte es sich um die gesamte EAG-Gruppe 2 (Kühlgeräte) und die gesamte EAG-Gruppe 4 (Gasentladungslampen). Dreizehn der siebzehn örE haben einzelne Gruppen der Elektroaltgeräte in Eigenregie verwertet. Den höchsten Anteil hatte hier die EAG-Gruppe 1 Haushaltsgroßgeräte. Von den 2.253 Mg Altgeräten dieser Gruppe haben die örE 1.823 Mg = 81 % in Eigenregie entsorgt. Die Sammelmengen bei den durch die örE selbst verwerteten Elektroaltgeräten waren wesentlich höher als bei den örE, die die vergleichbaren Geräte durch das EAR abholen ließen. Im Durchschnitt hat jeder Einwohner des Landes Brandenburg 5,9 kg Elektroaltgeräte gesammelt. Die höchsten Sammelquoten im Land mit mehr als 9 kg/E erzielten die Stadt Brandenburg und der KAEV „Niederlausitz“. In den Landkreisen Märkisch-Oderland und Spree-Neiße wurden trotz Mengensteigerungen von mehr als 30 % weniger als 4 kg/E gesammelt.

Der stetige Rückgang des Aufkommens an Altmetallen der vergangenen Jahre wurde 2009 beendet. Mit dem Einbruch der Schrottpreise im vergangenen Jahr haben die privatwirtschaftlichen Unternehmer ihre Schrottsammlungen in Privathaushaltungen erheblich reduziert. Das führte dazu, dass den örE fast 50 % Altmetalle mehr überlassen wurden als im Vorjahr. Trotzdem haben zwei örE 2009 gar keine Altmetalle entsorgt. In beiden örE war die Abholung des Schrottes vom Haushalt nicht in der Grundgebühr enthalten. In diesen Gebieten wurden entsprechend ausschließlich private Entsorgungsangebote genutzt.

Außerdem haben die öRE 2009 weitere Wertstoffe in Höhe von 9.006 Mg getrennt erfasst. Das waren etwa 2 % weniger als 2008. Den größten Anteil in dieser Gruppe stellte das Holz mit 6.601 Mg, das hauptsächlich die Stadt Potsdam, die Landkreise Prignitz und Uckermark sowie der SBAZV im Rahmen ihrer Sperrmüllsammelungen getrennt gesammelt und verwertet haben.

Aufgrund ihrer besonderen Bedeutung für die kommunale Abfallwirtschaft und zur umfassenden Information werden im Folgenden auch Angaben zu den Mengen an gebrauchten Verkaufsverpackungen in den Fraktionen:

- Papier und Pappe
- Glas und
- Leichtverpackungen,

die im Rahmen der haushaltsnahen Sammlung von Dualen Systemen erfasst wurden, gemacht.

Nachdem bis 2005 die Entsorgung der Verpackungsabfälle im Land Brandenburg ausschließlich von der Duales System Deutschland AG durchgeführt wurde, kamen in den Folgejahren weitere Systeme nach § 6 Abs. 5 VerpackV dazu. Seit Ende 2008 sind insgesamt neun Systembetreiber zur haushaltsnahen Erfassung von Verkaufsverpackungen zugelassen. Eine Übersicht der im Land Brandenburg bis Ende 2009 festgestellten Systeme gibt die Tabelle 6.

Tabelle 6: In Brandenburg festgestellte Systeme zur Entsorgung von Verkaufsverpackungen

| System | Feststellung am | veröffentlicht Amtsblatt für Brandenburg |
|---|-----------------|---|
| Der Grüne Punkt – Duales System Deutschland GmbH | 22.12.1992 | Nr. 3 vom 08.01.1993 |
| ISD Interseroh Dienstleistungs GmbH | 02.05.2006 | Nr. 18 vom 18.05.2006 |
| Landbell AG | 18.08.2006 | Nr. 34 vom 30.08.2006 |
| VfW AG | 20.08.2007 | Nr. 36 vom 12.09.2007 |
| EKO Punkt GmbH | 12.11.2007 | Nr. 47 vom 28.11.2007 |
| BellandVision GmbH | 27.11.2007 | Nr. 50 vom 19.12.2007 |
| Redual GmbH | 20.12.2007 | Nr. 4 vom 30.01.2008 |
| ZENTEK GmbH & Co. KG | 06.02.2008 | Nr. 8 vom 27.02.2008 |
| Veolia Umweltservice Dual GmbH | 20.11.2008 | Nr. 49 vom 10.12.2008 |

Stand: 31.12.2009

Durch die Dualen Systeme wird die Erfassung der Verkaufsverpackungen bei den privaten Haushaltungen so organisiert, dass je Fraktion vor Ort nur ein Sammelunternehmen tätig ist.

Die Sammlung der Verpackungen aus Papier und Pappe erfolgt aus logistischen Gründen zusammen mit den Nichtverpackungen (z.B. Druckerzeugnissen), für deren Entsorgung die öRE zuständig sind. Die Sammlung obliegt den öRE, da der Hauptanteil dieser Fraktion aus Nichtverpackungen besteht. Die Dualen Systeme stimmen die gemeinsame Nutzung der Sammelsysteme mit den öRE ab und schließen entsprechende Verträge mit den beauftragten Entsorgungsunternehmen. In Tabelle 7 sind die über die Dualen Systeme erfassten Verkaufsverpackungen gesondert aufgeführt. Insgesamt wurden im Land Brandenburg 2 % weniger Verkaufsverpackungen durch die Dualen Systeme entsorgt als im Vorjahr. Die gesammelte Menge fiel damit wieder auf das Niveau von 2007. Die Reduzierung erstreckte sich auf die „Verpackungen aus Papier und Pappe“ sowie „Verpackungen aus Glas“. Bei den Leichtverpackungen war dagegen eine minimale Erhöhung um 1 % zu verzeichnen.

Tabelle 7: Aufkommen der durch Duale Systeme entsorgten Verpackungsabfälle aus haushaltsnaher Sammlung in den Entsorgungsgebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2009

| Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger | Duale Systeme Jahresmenge | | davon | | | | | |
|--|---------------------------|-----------|-----------------------------------|-----------|-----------------------|-----------|--------------------|-----------|
| | | | Verpackungen aus Papier und Pappe | | Verpackungen aus Glas | | Leichtverpackungen | |
| | [Mg] | [kg/E] | [Mg] | [kg/E] | [Mg] | [kg/E] | [Mg] | [kg/E] |
| Brandenburg an der Havel | 5.998 | 83 | 1.191 | 16 | 1.823 | 25 | 2.984 | 41 |
| Cottbus | 7.646 | 75 | 1.696 | 17 | 2.371 | 23 | 3.579 | 35 |
| Frankfurt (Oder) | 4.777 | 78 | 814 | 13 | 1.528 | 25 | 2.435 | 40 |
| Potsdam | 8.700 | 57 | 1.290 | 8 | 3.086 | 20 | 4.324 | 28 |
| Barnim | 13.026 | 74 | 2.932 | 17 | 4.469 | 25 | 5.624 | 32 |
| Havelland | 12.043 | 78 | 2.100 | 14 | 4.441 | 29 | 5.502 | 35 |
| Märkisch-Oderland | 13.806 | 72 | 1.936 | 10 | 5.422 | 28 | 6.448 | 34 |
| Oberhavel | 15.588 | 77 | 3.713 | 18 | 4.638 | 23 | 7.236 | 36 |
| Oder-Spree | 11.627 | 63 | 2.018 | 11 | 4.246 | 23 | 5.364 | 29 |
| Ostprignitz-Ruppin | 9.285 | 89 | 1.770 | 17 | 3.144 | 30 | 4.372 | 42 |
| Potsdam-Mittelmark | 16.192 | 79 | 3.210 | 16 | 5.701 | 28 | 7.281 | 36 |
| Prignitz | 5.509 | 66 | 576 | 7 | 2.278 | 27 | 2.655 | 32 |
| Spree-Neiße | 10.217 | 79 | 1.432 | 11 | 3.442 | 27 | 5.344 | 41 |
| Uckermark | 9.487 | 72 | 2.266 | 17 | 3.141 | 24 | 4.080 | 31 |
| SBAZV | 19.233 | 70 | 4.834 | 18 | 5.641 | 21 | 8.758 | 32 |
| KAEV "Niederlausitz" | 6.583 | 71 | 1.679 | 18 | 2.126 | 23 | 2.778 | 30 |
| AEV „Schwarze Elster“ | 15.088 | 77 | 2.760 | 14 | 5.350 | 27 | 6.978 | 35 |
| Land Brandenburg | 184.804 | 73 | 36.218 | 14 | 62.847 | 25 | 85.740 | 34 |

Bei der Fraktion Papier und Pappe wird der Anteil der Verpackungen zwischen den einzelnen örE und den Dualen Systemen ausgehandelt. Der Verpackungsanteil bestimmt den von den Dualen Systemen zu tragenden Teil an den Sammel- und Verwertungskosten. Grundlage bilden Ergebnisse von Sortieranalysen sowie pauschalisierte Berechnungen. Bei einem Vergleich zwischen den einzelnen örE des Landes zeigten sich erhebliche Unterschiede. So lag der vereinbarte Anteil der Papierverpackungen in der Landeshauptstadt Potsdam bei 10 % und im Landkreis Uckermark bei 27 %. Der Landesdurchschnitt betrug rund 20 %.

Auch 2009 versuchten bundesweit wieder private Entsorgungsunternehmen durch die Aufstellung von Sammelbehältern Altpapiermengen aus Haushaltungen in eigener Regie zu entsorgen. Die Stadt Frankfurt/Oder und der Landkreis Barnim steuerten dem entgegen, indem sie in bestimmten Modellregionen haushaltsnahe „Blaue Tonnen“ aufstellten. Somit gibt es nunmehr fast im gesamten Land die „Blauen Tonnen“ für Altpapier in Haushaltsnähe. In diesen Haushaltungen würde das zusätzliche Aufstellen von Papiertonnen durch private Entsorger keine Akzeptanz bei den Bürgern finden. Nur der Landkreis Prignitz hat 2009 das Altpapier mittels Depotcontainern flächendeckend im Bringsystem gesammelt.

In Tabelle 8 wurden die durch die örE und die Dualen Systeme getrennt erfassten Wertstoffmengen zusammengefasst. Insgesamt wurden im Vergleich zum Vorjahr ca. 4 % mehr an Wertstoffen erfasst. Mit dieser Menge wurde die Reduzierung des Vorjahres ausgeglichen und das Wertstoffaufkommen des Jahres 2007 überboten. Das spezifische Wertstoffaufkommen insgesamt konnte von 174 kg/E auf 181 kg/E gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Dieser Mengenzuwachs ist allein den örE zuzurechnen. Verursacht wurde diese Wertstoffsteigerung, wie bereits erläutert, vor allem durch den enormen Zuwachs an Grünabfällen und Elektroaltgeräten. Die von den Dualen Systemen eingesammelten Wertstoffe sanken um 1 kg/E gegenüber dem Vorjahr. Das entspricht mit 73 kg/E wieder dem Wert des Jahres 2006.

Tabelle 8: Gesamtes Aufkommen an Getrennt erfassten Wertstoffen und spezifische Wertstoffmengen (örE und Duale Systeme) in den Entsorgungsgebieten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2009

| Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger | Jahresmenge | | davon | | | |
|--|----------------|------------|--|------------|----------------|-----------|
| | | | öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger | | Duale Systeme | |
| | [Mg] | [kg/E] | [Mg] | [kg/E] | [Mg] | [kg/E] |
| Brandenburg an der Havel | 13.917 | 193 | 7.919 | 110 | 5.998 | 83 |
| Cottbus | 21.337 | 210 | 13.691 | 135 | 7.646 | 75 |
| Frankfurt (Oder) | 12.001 | 197 | 7.224 | 119 | 4.777 | 78 |
| Potsdam | 29.628 | 193 | 20.928 | 136 | 8.700 | 57 |
| Barnim | 29.611 | 168 | 16.585 | 94 | 13.026 | 74 |
| Havelland | 23.675 | 153 | 11.632 | 75 | 12.043 | 78 |
| Märkisch-Oderland | 31.518 | 165 | 17.712 | 93 | 13.806 | 72 |
| Oberhavel | 29.996 | 148 | 14.409 | 71 | 15.588 | 77 |
| Oder-Spree | 31.619 | 170 | 19.992 | 108 | 11.627 | 63 |
| Ostprignitz-Ruppin | 23.332 | 224 | 14.046 | 135 | 9.285 | 89 |
| Potsdam-Mittelmark | 48.839 | 239 | 32.648 | 160 | 16.192 | 79 |
| Prignitz | 9.881 | 118 | 4.372 | 52 | 5.509 | 66 |
| Spree-Neiße | 20.998 | 162 | 10.781 | 83 | 10.217 | 79 |
| Uckermark | 26.421 | 200 | 16.934 | 128 | 9.487 | 72 |
| SBAZV | 54.965 | 201 | 35.732 | 131 | 19.233 | 70 |
| KAEV "Niederlausitz" | 18.650 | 202 | 12.068 | 131 | 6.583 | 71 |
| AEV „Schwarze Elster“ | 30.003 | 152 | 14.916 | 76 | 15.088 | 77 |
| Land Brandenburg | 456.392 | 181 | 271.588 | 108 | 184.804 | 73 |

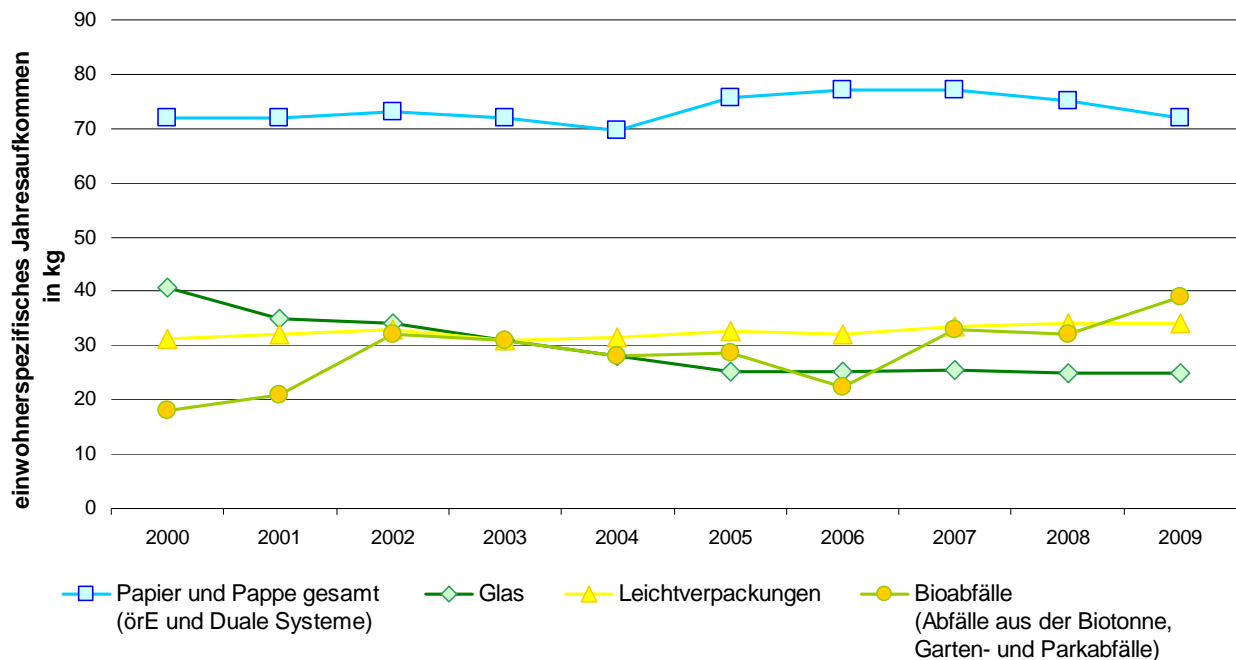


Abbildung 8: Entwicklung des Aufkommens einzelner Wertstoffarten im Land Brandenburg von 2000 bis 2009

Abbildung 8 zeigt die langfristige Entwicklung des Aufkommens ausgewählter Wertstoffe, die durch die öRE und die Dualen Systeme erfasst wurden. Während die Mengen an Papier und Pappe wieder auf das Ausgangsniveau von 2000 gesunken sind, haben sich die Glasmengen in diesem Zeitraum fast halbiert. Die Mengen an Leichtverpackungen blieben stabil.

Über viele Jahre war aufgrund der technischen Entwicklung der Einweggetränkeverpackungen sowie Veränderungen in der Angebotsstruktur des Einzelhandels eine Verschiebung der Glasanteile zugunsten der Leichtverpackungen zu verzeichnen. Seit dem Jahr 2006 ist diese Tendenz im Land Brandenburg nicht mehr zu beobachten. Die Menge der gesammelten Glasverpackungen blieb seitdem relativ konstant.

Die Entwicklung der spezifischen Menge der Festen Siedlungsabfälle und der Getrennt erfassten Wertstoffe ist im Zusammenhang zu sehen. Abbildung 9 zeigt, wie sich das Aufkommen dieser Abfälle seit dem Jahr 2000, bezogen auf Einwohner und Jahr, entwickelt hat. Hier wird besonders deutlich, dass die Gesamtmenge dieser Abfälle bis zum Jahr 2006 kontinuierlich gesunken ist. Ab 2007 ist kein eindeutiger Trend erkennbar.

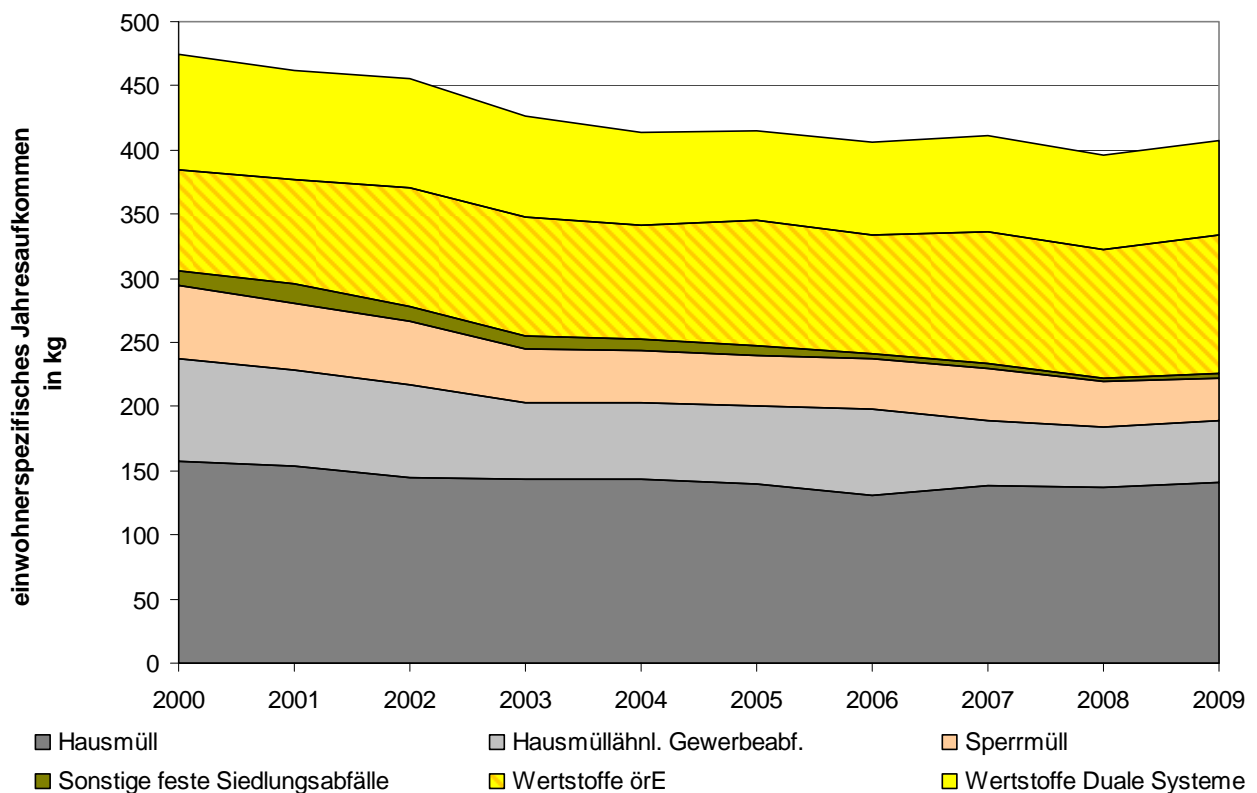


Abbildung 9: Entwicklung des Aufkommens an Festen Siedlungsabfällen und Wertstoffen je Einwohner im Land Brandenburg von 2000 bis 2009

Der Abbildung 10 ist die langfristige Entwicklung des einwohnerspezifischen Abfall- und Wertstoffaufkommens der einzelnen Hauptgruppen von 2000 bis 2009 zu entnehmen. Bei Sperrmüll aus Haushaltungen und Gewerbe setzte sich der stetige Rückgang fort, während bei Hausmüll mit 140 kg/E seit 2007 kein Abwärtstrend mehr zu verzeichnen ist. Die hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle sind von ursprünglich 80 kg/E im Jahr 2000 inzwischen auf unter 50 kg/E gesunken. Den höchsten Anteil an den hier dargestellten Abfallgruppen haben nach wie vor die getrennt erfassten Wertstoffe. Sie sind mit einigen Schwankungen inzwischen auf 181 kg/E gestiegen. Das heißt, dass jeder Einwohner des Landes Brandenburg im Durchschnitt 41 kg mehr Wertstoffe gesammelt als Hausmüll erzeugt hat.

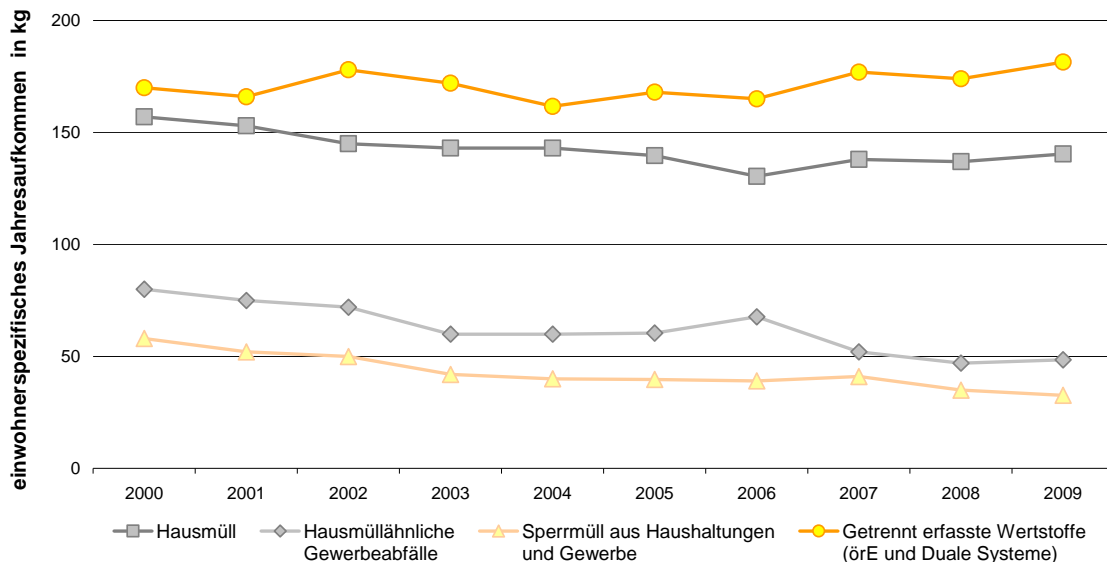


Abbildung 10 Entwicklung des Aufkommens an Festen Siedlungsabfällen und Wertstoffen im Land Brandenburg 2000 bis 2009

4.3 Problemstoffe

Zu den Problemstoffen zählen vor allem die aus privaten Haushaltungen stammenden schadstoffhaltigen Abfälle und die Kleinmengen gefährlicher Abfälle aus dem gewerblichen Bereich. Die Sammlung von Problemstoffen ist besonders bedeutsam für die Schadstoffentfrachtung von Siedlungsabfällen vor ihrer weiteren Entsorgung. Den öRE wurden im Rahmen der Problemstoffsammlung vor allem Farben, Klebstoffe und Kunstharze, Lösemittel sowie Bleibatterien übergeben. Die Sammlung dieser Abfälle erfolgte in den stationären Sammelstellen und durch Schadstoffmobile. Die Landkreise Prignitz und Ostprignitz-Ruppin führen 2009 mit ihren Schadstoffmobilen jeden Sammelpunkt in ihren Entsorgungsgebieten einmal an. Alle anderen öRE gewährleisten jährlich zwei mobile Sammlungen. Insgesamt gab es für die Touren der Schadstoffmobile im gesamten Land 2.745 Haltepunkte. Während die Stadt Frankfurt/Oder und der Landkreis Ostprignitz-Ruppin im Berichtsjahr jeweils 3 bzw. 5 Sammelpunkte mehr als im Vorjahr eingerichtet haben, wurde die Anzahl der Sammelpunkte im Landkreis Oberhavel von 131 auf 116 reduziert. Die meisten mobilen Sammelstellen gab es in den Gebieten des SBAZV mit 309, des KAEV „Niederlausitz“ mit 286 und des Landkreises Prignitz mit 274 Haltepunkten.

Der Tabelle 9 sind die von den öRE erfassten Problemstoffmengen aus Haushaltungen und Kleingewerbe zu entnehmen.

Tabelle 9: *Aufkommen an Problemstoffen aus Haushaltungen und Sonderabfallkleinmengen aus dem Gewerbe der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2009*

| Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger | Menge | | Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger | Menge | |
|--|-------|--------|--|--------------|-------------|
| | [Mg] | [kg/E] | | [Mg] | [kg/E] |
| Brandenburg an der Havel | 26 | 0,37 | Ostprignitz-Ruppin | 61 | 0,58 |
| Cottbus | 66 | 0,65 | Potsdam-Mittelmark | 288 | 1,41 |
| Frankfurt (Oder) | 23 | 0,38 | Prignitz | 26 | 0,31 |
| Potsdam | 148 | 0,96 | Spree-Neiße | 77 | 0,60 |
| Barnim | 126 | 0,71 | Uckermark | 65 | 0,50 |
| Havelland | 123 | 0,79 | SBAZV | 316 | 1,16 |
| Märkisch-Oderland | 130 | 0,68 | KAEV "Niederlausitz" | 120 | 1,30 |
| Oberhavel | 80 | 0,39 | AEV „Schwarze Elster“ | 174 | 0,88 |
| Oder-Spree | 104 | 0,56 | | | |
| Land Brandenburg | | | | 1.955 | 0,78 |

Nachdem das Aufkommen an Problemstoffen jahrelang konstant geblieben war, sank es 2008 erstmalig um 12 %. Im Jahr 2009 wurden gegenüber 2008 wieder 20 % (332 Mg) mehr Problemstoffe eingesammelt. Davon entfallen allein 65,0 Mg auf den Landkreis Potsdam-Mittelmark und 46,7 Mg auf den SBAZV. Nur die Stadt Brandenburg hat weniger Problemstoffe erfasst. Die prozentual höchsten Mengensteigerungen dieser Abfälle gab es in den Landkreisen Oberhavel mit 74 % und Uckermark mit 39 %. Beim Vergleich der einwohnerspezifischen Mengen erreichten der Landkreis Potsdam-Mittelmark und der KAEV „Niederlausitz“ mit weit mehr als 1 kg/E wieder die besten Ergebnisse bei der Sammlung der Problemstoffe. Dagegen haben die Städte Brandenburg und Frankfurt/Oder sowie die Landkreise Prignitz und Oberhavel 2009 jeweils weniger als 400 g/E in ihren Entsorgungsgebieten eingesammelt. Grundsätzlich gilt: Je mehr Problemstoffe getrennt gesammelt werden, desto weniger Schadstoffe befinden sich im Restmüll.

4.4 Bau- und Abbruchabfälle

Für die Abfallbilanz wurden die Bau- und Abbruchabfälle unterteilt nach:

- Gemischte Bau- und Abbruchabfälle (früher Baustellenabfälle)
- Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik sowie Gemische daraus
- Baustoffe auf Gipsbasis
- Dämmmaterial
- Asbesthaltige Baustoffe
- Bitumengemische, Kohlenteer und teerhaltige Produkte
- Boden und Steine
- Holz, Kunststoff und Sonstige Bau- und Abbruchabfälle.

Der Tabelle 10 sind die Mengen an Bau- und Abbruchabfällen zu entnehmen, die den einzelnen örE zur Entsorgung überlassen wurden. 2009 haben die örE im Land Brandenburg 154.349 Mg weniger Bau- und Abbruchabfälle als 2008 entsorgt. Damit ist das Aufkommen noch unter das Niveau von 2005 gesunken. Vor allem die besonders mengenrelevanten Abfälle „Boden und Steine“ haben sich um 80.057 Mg sowie „Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik sowie Gemische daraus“ um 72.373 Mg reduziert. Diese Abfälle wurden fast ausschließlich deponiert. Wie im Vorjahr wirkte sich hier die im Abschnitt 5.2 Deponierung näher erläuterte Besonderheit bei der Verfüllung von Altdeponien, die noch bis Juli 2009 betrieben werden durften, aus. So entsorgte allein der Landkreis Barnim auf seiner Deponie Eberswalde-Ostend 78 % der im Land Brandenburg insgesamt angefallenen Abfälle „Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik sowie Gemische daraus“.

Die Menge der seit 2005 nicht mehr direkt deponierbaren „Gemischten Bau- und Abbruchabfälle“ ist 2009 nach jahrelangem Rückgang erstmals wieder angestiegen. Gegenüber dem Vorjahr wurden 21 % mehr entsorgt. Insbesondere das Aufkommen an „Bitumengemischen, Kohlenteer und teerhaltigen Produkten“ hat sich auf Landesebene gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Verursacht wurde dieser Mengenanstieg allein durch das stark gestiegene Aufkommen im Entsorgungsgebiet des SBAZV. Ein landesweiter Trend ist daraus nicht abzuleiten.

Eine Besonderheit der Bauabfallentsorgung besteht darin, dass der Anteil dieser Abfälle, der außerhalb der kommunalen Entsorgungspflicht entweder direkt oder nach einer entsprechenden Aufbereitung einer Verwertung zugeführt wird, im Vergleich zu den kommunal entsorgten Mengen um ein Vielfaches höher ist.

Tabelle 10: Bauabfallaufkommen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2009

| Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger | Bau- und Abbruchabfälle gesamt | davon | | | | | | | |
|--|--------------------------------|-----------------------------------|--|-------------------------|--------------|-------------------------|---|------------------|---|
| | | Gemischte Bau- und Abbruchabfälle | Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik sowie Gemische daraus | Baustoffe auf Gipsbasis | Dämmmaterial | Asbesthaltige Baustoffe | Bitumengemische, Kohlenteeer und feerhaltige Produkte | Boden und Steine | Holz, Kunststoff und sonstige Bau- und Abbruchabfälle |
| [Mg] | | | | | | | | | |
| Brandenburg an der Havel | 2.335 | 2.320 | 11 | - | - | 2 | 3 | - | - |
| Cottbus | 2.495 | 92 | 1.804 | 194 | 23 | 114 | 135 | 63 | 69 |
| Frankfurt (Oder) | 758 | 758 | - | - | - | - | - | - | - |
| Potsdam | 683 | - | 235 | 108 | 37 | 89 | 204 | - | 10 |
| Barnim | 167.812 | 252 | 117.347 | 1.791 | 27 | 83 | 148 | 48.032 | 132 |
| Havelland | 1.819 | 486 | 119 | 109 | 4 | 900 | 139 | 28 | 34 |
| Märkisch-Oderland | 1.620 | 945 | 288 | 57 | 22 | 51 | 132 | 64 | 61 |
| Oberhavel | 1.130 | 399 | 342 | 0 | 17 | 80 | 73 | 2 | 217 |
| Oder-Spree | 61.712 | 1.670 | 11.876 | 1.067 | 571 | 2.061 | 98 | 44.311 | 57 |
| Ostprignitz-Ruppin | 1.145 | 109 | - | 0 | 59 | 355 | 169 | - | 453 |
| Potsdam-Mittelmark | 1.576 | 286 | 587 | 100 | 20 | 90 | 102 | - | 390 |
| Prignitz | 1.157 | 486 | 371 | - | - | 255 | 12 | - | 33 |
| Spree-Neiße | 14.027 | 29 | 4.736 | 397 | 14 | 654 | 50 | 8.081 | 65 |
| Uckermark | 52.115 | 147 | 6.628 | 470 | 234 | 1.362 | 39 | 42.817 | 419 |
| SBAZV | 17.545 | 225 | 5.255 | 1.636 | 102 | 350 | 2.624 | 6.160 | 1.192 |
| KAEV "Niederlausitz" | 3.252 | 437 | 1.781 | 30 | 69 | 288 | 63 | 384 | 200 |
| AEV „Schwarze Elster“ | 294 | 174 | - | - | 11 | 40 | 22 | - | 48 |
| Land Brandenburg | 331.476 | 8.813 | 151.380 | 5.960 | 1.211 | 6.775 | 4.013 | 149.943 | 3.381 |

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts
 - = nichts vorhanden

4.5 Sonstige Abfälle

In der AVV-Hauptgruppe Sonstige Abfälle wurden neben den produktionsspezifischen Abfällen auch den anderen Hauptgruppen nicht zuordenbare Abfälle zusammengefasst und in Tabelle 11 dargestellt. In der Gruppe 2002 „Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)“ sind die Abfälle des Abfallschlüssels 200201 „biologisch abbaubare Abfälle“ nicht enthalten. Diese sind als Grünabfälle der Hauptgruppe Getrennt erfasste Wertstoffe im Abschnitt 4.2 zugeordnet.

Die Gesamtmenge der Sonstigen Abfälle ist nach dem enormen Anstieg um 63 % im Vorjahr wieder um 32 % gesunken. Hauptverursacher ist die Gruppe der nicht biologisch abbaubaren Garten- und Parkabfälle, die um 22.123 Mg gesunken sind. Auch dies ist wieder eine Folge der Schließung von Altdeponien, die bis Mitte des vergangenen Jahres verfüllt werden mussten.

Tabelle 11: *Aufkommen an Sonstigen Abfällen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger im Land Brandenburg 2009*

| Bezeichnung | Abfallgruppe | Menge [Mg] |
|--|--------------|---------------|
| Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle) | 2002 | 26.249 |
| Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen (außer 19) | 1001 | 14.346 |
| Abfälle aus der Geburtshilfe, Diagnose, Behandlung oder Vorbeugung von Krankheiten beim Menschen | 1801 | 3.578 |
| Abfälle vom Gießen von Eisen und Stahl | 1009 | 3.489 |
| Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger (einschließlich mobiler Maschinen) und Abfälle aus der Demontage von Altfahrzeugen sowie der Fahrzeugwartung (außer 13, 14, 1606 und 1608) | 1601 | 879 |
| Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei | 0201 | 830 |
| Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen | 1201 | 806 |
| Abfälle vom Gießen von Nichteisenmetallen | 1010 | 447 |
| Gebrauchte Auskleidungen und feuerfeste Materialien | 1611 | 164 |
| Abfälle aus der Herstellung von Zement, Branntkalk, Gips und Erzeugnissen aus diesen | 1013 | 161 |
| Abfälle aus der Textilindustrie | 0402 | 123 |
| Bohrschlämme und andere Bohrabfälle | 0105 | 93 |
| Abfälle aus der Herstellung von Glas und Glaserzeugnissen | 1011 | 88 |
| Abfälle aus HZVA und Entfernung von Farben und Lacken | 0801 | 53 |
| Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung | 1502 | 28 |
| Abfälle aus der Eisen- und Stahlindustrie | 1002 | 27 |
| Abfälle aus HZVA von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern | 0702 | 13 |
| Gase in Druckbehältern und gebrauchte Chemikalien | 1605 | 12 |
| Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen a.n.g. | 0613 | 11 |
| Abfälle aus der physikalischen und chemischen Weiterverarbeitung von nichtmetallhaltigen Bodenschätzen | 0104 | 1 |
| Gesamt | | 51.397 |

4.6 Sekundärabfälle

Unter den Sekundärabfällen, die in Tabelle 12 dargestellt sind, werden außer den Sortierresten auch Rückstände aus anderen Behandlungsanlagen ausgewiesen. Die Menge der von den öRE entsorgten Sekundärabfälle hat sich im Berichtsjahr weiter stark verringert. Im Jahr 2009 wurden insgesamt 104.463 Mg Sekundärabfälle weniger entsorgt als 2008. Das entspricht einem Rückgang um 63 %. Diese Reduzierung verteilt sich gleichmäßig auf fast alle Gruppen der Sekundärabfälle.

Die größten Mengenreduzierungen gab es bei den Mineralien mit einer Differenz von 80.889 Mg und den Sortierresten aus anderen Sortieranlagen mit einer Differenz von 16.942 Mg gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund der Schließung von sechs Deponien Mitte 2009 wurden weniger mineralische Sekundärabfälle deponiert. Der Rückgang der Sortierreste aus anderen Sortieranlagen resultiert überwiegend daraus, dass der Recyclingpark Brandenburg an der Havel GmbH infolge einer geänderten Technologie bei der Behandlung der Abfälle Möglichkeiten zur Verwertung seiner Sortierückstände außerhalb der öffentlich-rechtlichen Entsorgungspflicht gefunden hat. Damit brauchte die Stadt Brandenburg 2009 erstmalig keine Sekundärabfälle mehr zu entsorgen.

Tabelle 12: Aufkommen an Sekundärabfällen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2009

| Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger | Sekundärabfälle gesamt | davon | | | | | | |
|--|---------------------------|--|---|--|-----------------------------------|---|---------------------|------------------------|
| | | Rückstände aus Sortieranlagen für Baustellenabfälle | Rückstände aus Sortieranlagen der Dualen Systeme | Sortierreste aus anderen Sor- tieranlagen | Mineralien (z.B. Sand, Steine) | Abfälle aus der Abwasserbe- handlung | Deponiesickerwasser | Andere Sekundärabfälle |
| [Mg] | | | | | | | | |
| Brandenburg an der Havel | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Cottbus | 5 | - | - | - | - | - | - | 5 |
| Frankfurt (Oder) | 448 | - | - | - | - | 200 | - | 247 |
| Potsdam | 1.599 | - | 1.568 | - | - | 27 | - | 4 |
| Barnim | 24.180 | 648 | - | - | 22.215 | 139 | - | 1.178 |
| Havelland | 850 | 36 | 7 | - | 241 | 430 | - | 136 |
| Märkisch-Oderland | 3.166 | 2.644 | - | 409 | - | 112 | - | - |
| Oberhavel | 1.255 | - | - | 1.220 | - | 35 | - | - |
| Oder-Spree | 8.698 | - | - | 1.537 | 3.327 | 419 | 3.415 | - |
| Ostprignitz-Ruppin | 285 | 43 | - | - | - | 240 | - | 2 |
| Potsdam-Mittelmark | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Prignitz | 408 | - | - | - | - | 408 | - | - |
| Spree-Neiße | 5.857 | - | - | - | 1.938 | 249 | 3.568 | 102 |
| Uckermark | 7.144 | - | - | - | 2.487 | - | - | 4.657 |
| SBAZV | 3.296 | - | - | 10 | 1.824 | 1.197 | - | 264 |
| KAEV "Niederlausitz" | 3.839 | - | - | 524 | - | 8 | 1.680 | 1.628 |
| AEV "Schwarze Elster" | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Land Brandenburg | 61.028 | 3.372 | 1.575 | 3.700 | 32.031 | 3.463 | 8.663 | 8.224 |

- = nichts vorhanden

Außerdem setzte sich der bereits in den Vorjahren zu verzeichnende Rückgang der Menge der Rückstände aus Sortieranlagen für Baustellenabfälle 2009 weiter fort. Es wird davon ausgegangen, dass die Betreiber dieser Anlagen die Sortierreste verstärkt der energetischen Verwertung zuführen. Damit fallen diese Abfälle nicht mehr in die Entsorgungspflicht der öRE.

Bei den Rückständen aus Sortieranlagen der Dualen Systeme und den Abfällen aus der Abwasserbehandlung waren Mengensteigerungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

4.7 Herrenlose Abfälle

In Tabelle 13 sind die herrenlosen Abfälle, die von den öRE entsorgt wurden, erfasst. Am häufigsten wurden Gemischte Siedlungsabfälle, Sperrmüll, Bau- und Abbruchabfälle sowie Altreifen von ihren Besitzern illegal entsorgt. Die Gesamtmenge an herrenlosen Abfällen ist seit Jahren leicht rückläufig. Das Pro-Kopf-Aufkommen blieb allerdings konstant. Die absolut meisten herrenlosen Abfälle wurden wieder – wie im Vorjahr – durch den Landkreis Potsdam-Mittelmark beseitigt. Unter Berücksichtigung der Anzahl der Einwohner hat die Stadt Brandenburg mit 6,3 kg/E die meisten herrenlosen Abfälle entsorgt. Hier gab es einen Zuwachs um 2,5 kg/E gegenüber dem Vorjahr.

Auffällig ist die gestiegene Menge der illegal entsorgten Altreifen. Sie ist nach einem Rückgang in den Jahren 2005 und 2006 wieder kontinuierlich angestiegen. Die Zunahme der illegalen Altreifen bei den einzelnen öRE soll hier nicht bewertet werden. Die betreffenden öRE sollten aber nach den Ursachen suchen und evtl. geeignete Gegenmaßnahmen ergreifen.

Die entsorgte Menge aus der Beräumung herrenloser Abfälle kann von einer Vielzahl von Gründen abhängen. Sie wird u.a. durch die absolute Menge der illegal abgelagerten Abfälle, die Initiativen von Kommunen, die Kenntnis der öRE über solche Ablagerungen (z.B. durch Hinweise der Bürger) sowie die Art und Weise der Wahrnehmung der Aufgaben durch die Forstbehörden beeinflusst. So ist von einer geringen eingesammelten Menge nicht unbedingt auf einen geringen Umfang illegal entsorgter Abfälle zu schließen. Eine große Menge beräumter Abfälle kann auch auf eine besonders gute Aufgabenerfüllung der dafür Zuständigen hinweisen.

Tabelle 13: Entsorgung herrenloser Abfälle der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2009

| öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger | Gesamt | | gemischte Siedlungsabfälle | Sperrmüll | gemischte Bau- und Abbruchabfälle, Boden und Steine | Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen, Glas, Kunststoff oder Holz | Kohlenteer und teerhaltige Produkte | asbesthaltige Baustoffe | Altfahrzeuge | Altreifen | biologisch abbaubare Abfälle | Sonstige Abfälle |
|--|--------------|------------|----------------------------|------------|---|--|-------------------------------------|-------------------------|--------------|------------|------------------------------|------------------|
| | [Mg] | [kg/E] | | | | | | | | | | |
| Brandenburg an der Havel | 454 | 6,3 | 153 | 85 | 13 | 1 | 3 | 2 | - | 4 | 145 | 48 |
| Cottbus | 215 | 2,1 | 7 | 188 | - | - | - | - | 17 | 3 | - | - |
| Frankfurt (Oder) | 57 | 0,9 | - | 55 | - | - | - | - | - | 2 | - | - |
| Potsdam | 539 | 3,5 | 318 | 206 | - | - | 2 | 2 | 7 | 4 | - | 1 |
| Barnim | 313 | 1,8 | 266 | - | - | - | - | - | - | 47 | - | - |
| Havelland | 433 | 2,8 | 393 | - | - | - | - | - | 8 | 30 | - | 2 |
| Märkisch-Oderland | 690 | 3,6 | 468 | 1 | 64 | 76 | 27 | 17 | - | 16 | 0 | 21 |
| Oberhavel | 764 | 3,8 | 742 | - | - | - | 13 | 3 | 6 | - | - | - |
| Oder-Spree | 448 | 2,4 | 387 | 6 | 24 | - | 1 | 18 | - | 4 | - | 8 |
| Ostprignitz-Ruppin | 270 | 2,6 | 245 | - | - | - | - | 4 | 3 | 18 | - | 0 |
| Potsdam-Mittelmark | 825 | 4,0 | 666 | 3 | 5 | 47 | 11 | 9 | 26 | 44 | - | 13 |
| Prignitz | 211 | 2,5 | 92 | - | 24 | 45 | 2 | 6 | - | 41 | - | 1 |
| Spree-Neiße | 82 | 0,6 | 76 | - | - | - | - | - | - | 5 | - | 1 |
| Uckermark | 80 | 0,6 | 39 | 0 | 5 | 26 | 1 | 1 | - | 2 | 1 | 4 |
| SBAZV | 774 | 2,8 | 655 | 13 | - | 37 | 26 | 19 | 4 | 18 | - | 1 |
| KAEV "Niederlausitz" | 226 | 2,5 | 186 | - | - | - | - | 1 | 12 | 18 | 0 | 10 |
| AEV „Schwarze Elster“ | 101 | 0,5 | 52 | 11 | 28 | - | 3 | 1 | - | 3 | - | 3 |
| Land Brandenburg | 6.483 | 2,6 | 4.745 | 570 | 163 | 232 | 89 | 82 | 83 | 258 | 147 | 114 |

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts

- = nichts vorhanden

5. Entsorgungswege

5.1 Restabfallbehandlung

Die öRE unterzogen im Jahr 2009 insgesamt ca. 550.000 Mg der von ihnen erfassten Abfälle einer Behandlung. Das waren 3 % mehr als im Vorjahr. Seit 2008 wurden die den Behandlungsanlagen übergebenen Mengen zeitnah behandelt. Die in den Jahren davor noch erforderliche Zwischenlagerung vor der Restabfallbehandlung konnte entfallen. Inzwischen stehen ausreichende Behandlungskapazitäten zur Verfügung.

Die Mengenbilanz der Restabfallbehandlung der öRE ist aus der Abbildung 12 ersichtlich. 155.000 Mg – das sind 28 % - der Restabfälle wurden nach der Behandlung deponiert. Damit erhöhte sich der Anteil der deponierten Restabfälle um 6 % gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil der energetisch verwerteten Ersatzbrennstoffe (222.000 Mg) sank dagegen um 4 % auf 40 %. Die Veränderung dieser Stoffströme basiert hauptsächlich auf Umstellungen der Anlagentechnologien bei der MEAB. Außerdem gab es dort auch Reduzierungen bei den behandlungsbedürftigen Gewerbeabfällen sowie den heizwertreichen Anteilen im Hausmüll. Rund 8.000 Mg der Restabfälle wurden als Störstoffe einer Müllverbrennung zugeführt. Das waren 4 % weniger als 2008. 9 % der behandelten Abfälle (50.000 Mg) wurde nach der mechanischen Aufbereitung anderen externen Behandlungsanlagen übergeben, in denen dann die weitere Aufbereitung zur stofflichen oder energetischen Verwertung erfolgte. Die Rotteverluste in Höhe von 115.000 Mg entsprachen einem Anteil von 21 %. Sie resultierten aus den Wasser- und den Masseverlusten durch den Organikabbau während der Rotte.

5.2 Deponierung

Zu Beginn des Jahres 2009 standen den öRE des Landes Brandenburg sieben Siedlungsabfall- und fünf Mineralabfalldeponien für die Entsorgung ihrer Abfälle zur Verfügung. Von diesen besitzen fünf Siedlungsabfall- und zwei Mineralabfalldeponien unbefristete Zulassungen. Der Betrieb der restlichen Deponien war aufgrund von Ausnahmeregelungen nach § 6 der AbfAbIV nur noch bis 15. Juli 2009 möglich. Außer auf den Deponien Forst und Alte Ziegelei, die über eine Basisabdichtung verfügen, durften auf den befristet zugelassenen Deponien nur mineralische Abfälle (Zuordnungswerte Deponieklasse I) abgelagert werden. Die Deponiebetreiber waren bestrebt, diesen Deponieraum bis Mitte 2009 weitgehend zu verfüllen. Der daraus resultierende hohe Bedarf an mineralischen Abfällen schlug sich seit 2008 in einem gestiegenen Aufkommen an geeigneten zu deponierenden Abfällen nieder. Das betraf besonders das Aufkommen an „Boden und Steinen“ sowie „Mineralien (z.B. Sand, Steine)“ und „Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik sowie Gemischen daraus“. Da der Betrieb der Deponien aber Mitte 2009 beendet war, wurden auf diesen nur noch 58 % der Vorjahresmenge abgelagert.

Die öRE, die bis Mitte 2009 noch einen relativ großen Deponieraum verfüllen mussten, deponierten auch wieder die mit Abstand höchsten Abfallmengen. Besonders deutlich wird das am Beispiel der Landkreise Barnim (Deponie Eberswalde-Ostend) mit 226.000 Mg und Oder-Spree (Deponie Alte Ziegelei, Bauschuttdeponie Petersdorf) mit 69.000 Mg. Beide deponierten zusammen mehr als die Hälfte der durch die öRE des Landes insgesamt abgelagerten Abfälle.

In Tabelle 14 sind die 2009 abgelagerten Abfälle dargestellt. Sie wurden zusätzlich in „direkt deponierte Abfälle und in „deponierte Sekundärabfälle aus MBA“ unterteilt. Letztere stammen aus der Behandlung der von den jeweiligen öRE an eigene oder Anlagen Dritter gelieferten Restabfälle.

Tabelle 14: Deponierte Abfälle der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2009

| Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger | Deponierte Abfälle gesamt | davon | |
|--|------------------------------|------------------------------|--|
| | | direkt deponierte Abfälle | deponierte Sekundärabfälle aus MBA |
| | [Mg] | [Mg] | [Mg] |
| Brandenburg an der Havel | - | - | - |
| Cottbus | 16.905 | 2.083 | 14.822 |
| Frankfurt (Oder) | - | - | - |
| Potsdam | 20.029 | 469 | 19.560 |
| Barnim | 226.008 | 206.234 | 19.774 |
| Havelland | 14.893 | 1.733 | 13.160 |
| Märkisch-Oderland | 20.353 | 18 | 20.335 |
| Oberhavel | 19.351 | 100 | 19.251 |
| Oder-Spree | 68.889 | 67.330 | 1.559 |
| Ostprignitz-Ruppin | 10.838 | 414 | 10.424 |
| Potsdam-Mittelmark | 525 | 525 | - |
| Prignitz | 8.695 | 255 | 8.440 |
| Spree-Neiße | 29.120 | 15.132 | 13.988 |
| Uckermark | 59.956 | 59.956 | - |
| SBAZV | 13.528 | 10.809 | 2.719 |
| KAEV "Niederlausitz" | 7.051 | 3.498 | 3.553 |
| AEV „Schwarze Elster“ | 7.177 | 29 | 7.148 |
| Land Brandenburg | 523.317 | 368.584 | 154.733 |

- = nichts vorhanden

Die Menge der deponierten Sekundärabfälle aus MBA hat sich im Vergleich zu 2008 um 35 % auf ca. 155.000 Mg erhöht. Hauptverursacher dieses Mengenanstiegs waren die Sekundärabfälle der MEAB, wie im Abschnitt 5.1 erläutert wurde. Damit wurde die Reduzierung der direkt deponierten Abfälle um 229.000 Mg zum Teil kompensiert.

Abbildung 11 zeigt die Entwicklung der durch die örE abgelagerten Abfälle von 1992 bis 2009. Die direkt deponierten Abfälle wurden hier nach den einzelnen Hauptgruppen differenziert. Die deponierte Gesamtmenge ist im Vergleich zu 2008 um 13 % gesunken. Verursacht wurde das vor allem durch den Rückgang der durch den Landkreis Barnim deponierten Abfälle. Den höchsten Anteil an den deponierten Abfällen haben die Bauabfälle mit 59 %. Weitere 37 % waren Sekundärabfälle.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass 2009 nur noch 13 % der Abfallmenge des Jahres 1992 deponiert wurde. Seit 2004 hat sich die abgelagerte Menge um insgesamt 60 % reduziert. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich mit der Schließung von landesweit sechs Deponien zum 15. Juli 2009 der langjährige Trend einer sinkenden Menge deponierter Abfälle weiter fortsetzen bzw. sich auf einem sehr niedrigen Niveau stabilisieren wird.

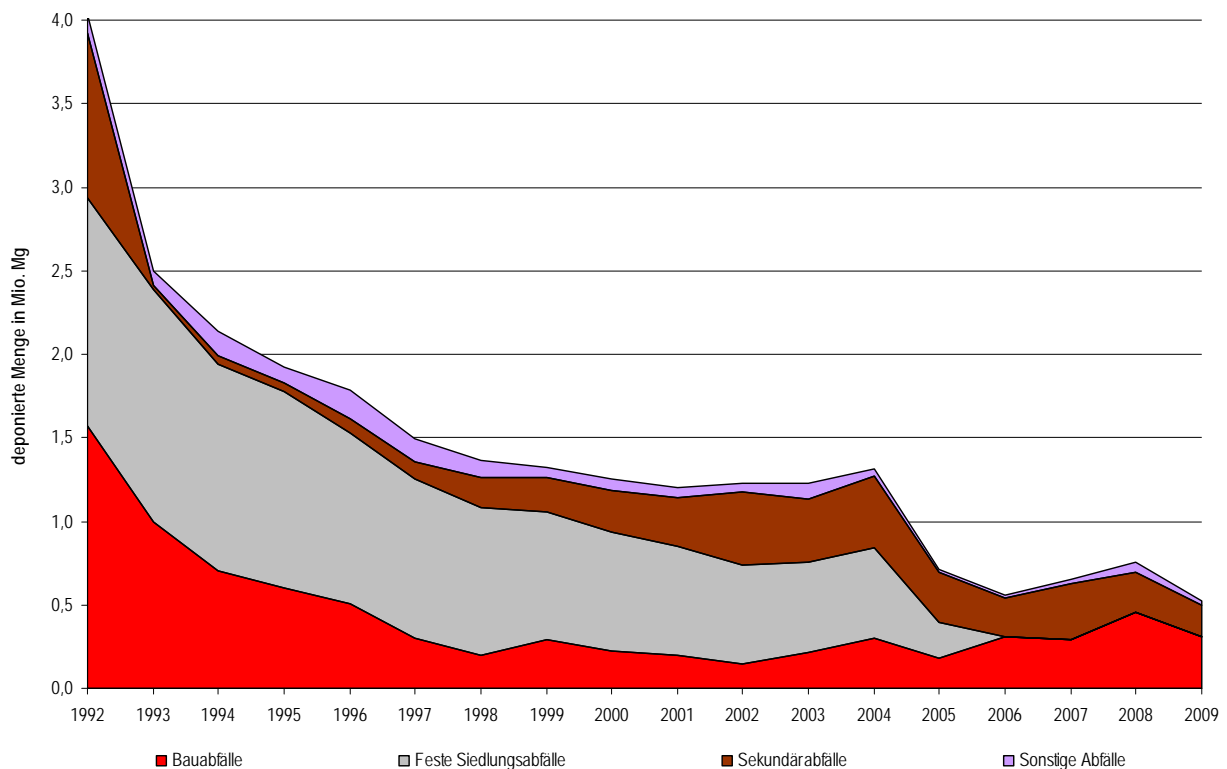


Abbildung 11: Entwicklung der deponierten Abfälle der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg von 1992 bis 2009

Für die Beurteilung der langfristigen Entsorgungssicherheit ist die Entwicklung des landesweit verfügbaren Deponievolumens von besonderer Bedeutung. Dabei ist zu berücksichtigen, dass neben den Abfällen der örE im Land Brandenburg weitere Abfälle deponiert werden. Das sind Abfälle, die durch die örE von der Entsorgung ausgeschlossen sind und Abfälle aus Berlin. Insgesamt wurden 2009 auf den öffentlich zugänglichen Deponien des Landes ca. 790.000 m³ Abfälle abgelagert. Der Verbrauch an Deponievolumen war ca. 50 % geringer als im Vorjahr. Planmäßig stellten sechs Deponien ihren AblagebetrieB ein, da sie ab Juli 2009 nicht mehr die geltenden Anforderungen erfüllten. Damit standen dem Land Brandenburg zu Beginn des Jahres 2010 noch ca. 5,9 Mio. m³ ausgebauten Deponievolumen für die Deponierung von Abfällen zur Verfügung.

6. Gesamtbilanz

Insgesamt wurden den örE des Landes Brandenburg im Jahr 2009 ca. 1,28 Mio. Mg Abfälle zur Entsorgung überlassen. Etwa 26 % der Abfälle wurden direkt stofflich oder energetisch verwertet. Das waren 5 % mehr als 2008. Der Anteil der direkt deponierten Abfälle an der Gesamtmenge reduzierte sich von 41 % im Vorjahr auf 29 %. Rund 550.000 Mg davon führten die örE den Restabfallbehandlungsanlagen des Landes Brandenburg zu. Das waren rd. 43 % aller Abfälle.

Der Tabelle 15 sind das Aufkommen und die Entsorgungswege der durch die einzelnen örE entsorgten Abfälle zu entnehmen.

Tabelle 15: Aufkommen und Entsorgungswege der Abfälle der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger des Landes Brandenburg 2009

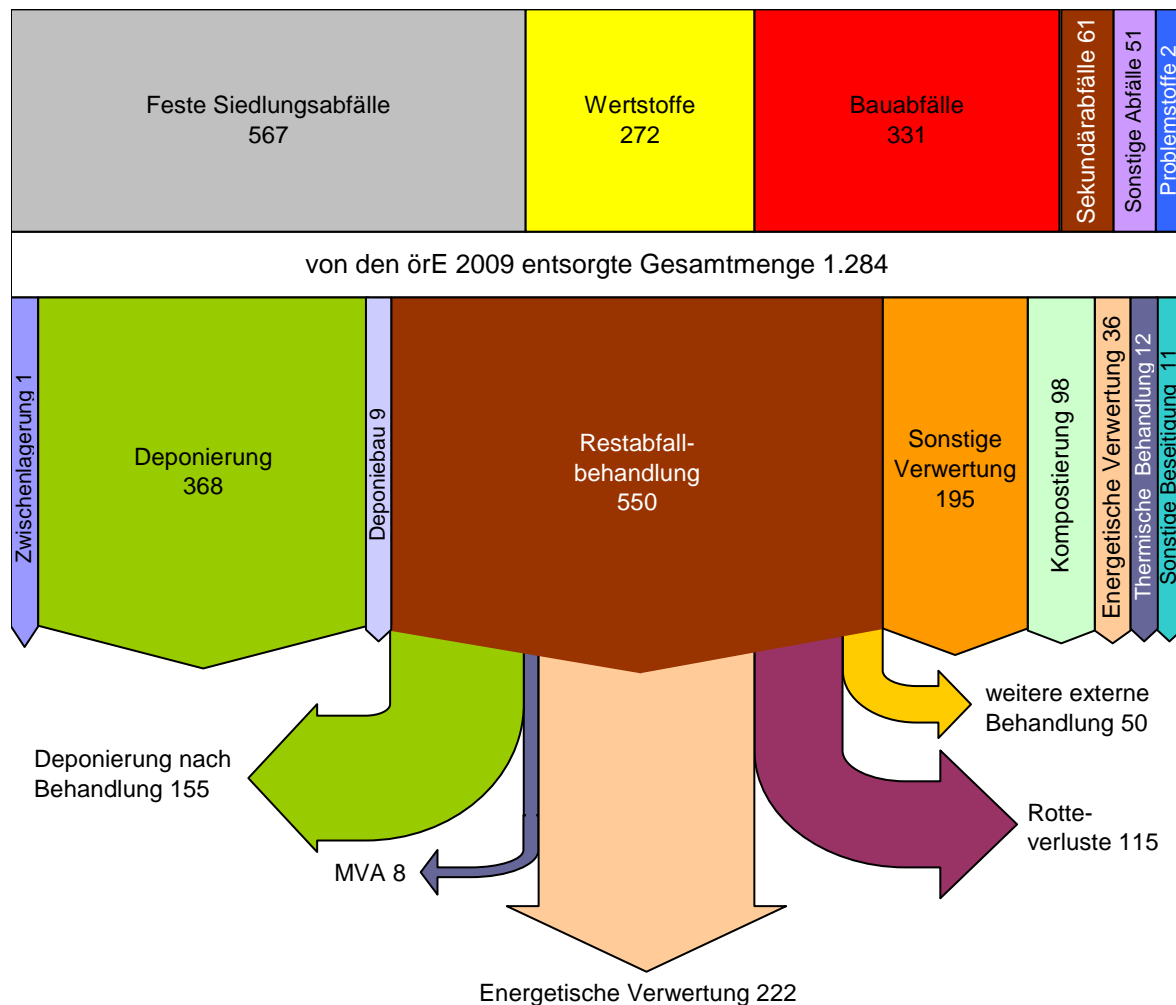
| Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger | Gesamtaufkommen | Entsorgungswege | | | | | | | | |
|--|------------------|----------------------|-------------------------|---------------|--------------|---------------------|----------------|-----------------------|----------------------|------------------|
| | | Restabfallbehandlung | Energetische Verwertung | Kompostierung | Deponiebau | Sonstige Verwertung | Deponierung | Thermische Behandlung | Sonstige Beseitigung | Zwischenlagerung |
| [Mg] | | | | | | | | | | |
| Brandenburg an der Havel | 26.860 | 18.898 | 5 | 3.625 | - | 4.308 | - | - | - | 23 |
| Cottbus | 47.368 | 25.829 | 3.811 | 5.884 | 1.514 | 7.607 | 2.083 | - | - | 331 |
| Frankfurt (Oder) | 27.008 | 14.862 | 1.031 | 4.392 | 2.872 | 3.631 | - | - | - | 21 |
| Potsdam | 70.342 | 45.956 | 2.178 | 5.990 | 2.601 | 12.800 | 469 | - | 337 | 10 |
| Barnim | 287.265 | 42.939 | 1.867 | 5.000 | - | 30.890 | 206.234 | 117 | 157 | 6 |
| Havelland | 47.903 | 28.153 | 6.272 | 601 | - | 10.716 | 1.733 | 308 | 119 | - |
| Märkisch-Oderland | 58.767 | 35.532 | 5.407 | 3.739 | 118 | 13.121 | 18 | 104 | 3 | 8 |
| Oberhavel | 61.034 | 43.413 | 1.626 | 2.164 | - | 12.528 | 100 | 405 | 69 | 77 |
| Oder-Spree | 133.786 | 42.853 | 188 | 6.909 | - | 12.970 | 67.330 | - | 3.429 | 107 |
| Ostprignitz-Ruppin | 38.739 | 23.912 | 563 | 7.780 | - | 5.997 | 414 | 652 | 47 | - |
| Potsdam-Mittelmark | 69.996 | 34.387 | 1.461 | 16.609 | 208 | 16.552 | 409 | 194 | 129 | 47 |
| Prignitz | 24.610 | 19.036 | 687 | 240 | - | 4.354 | 255 | - | 30 | 9 |
| Spree-Neiße | 55.484 | 24.366 | 48 | 1.608 | - | 10.234 | 15.132 | 394 | 3.631 | 72 |
| Uckermark | 109.581 | 30.343 | 3.181 | 8.358 | - | 7.627 | 59.956 | 51 | - | 64 |
| SBAZV | 132.963 | 74.157 | 3.270 | 14.924 | 1.982 | 24.883 | 10.809 | 2.505 | 16 | 411 |
| KAEV "Niederlausitz" | 40.659 | 16.615 | 3.828 | 5.757 | 58 | 6.829 | 3.498 | 594 | 3.364 | 117 |
| AEV „Schwarze Elster“ | 52.042 | 28.648 | 760 | 4.047 | 23 | 10.935 | 29 | 7.383 | 44 | 173 |
| Land Brandenburg | 1.284.406 | 549.899* | 36.182 | 97.628 | 9.377 | 195.980 | 368.468 | 12.707 | 11.375 | 1.477 |

- = nichts vorhanden

* Die Entsorgungswege der Abfälle nach der Restabfallbehandlung werden hier nicht berücksichtigt. Sie sind in Abbildung 12 dargestellt.

In Abbildung 12 ist die Bilanz der Abfallströme des Jahres 2009 dargestellt. Sie enthält, gegliedert nach Hauptgruppen, die den örE zur Entsorgung überlassenen Abfälle und die Zuordnung des Aufkommens zu den Entsorgungswegen.

Zusätzlich sind aus der Grafik für die Abfälle, die einer Restabfallbehandlung zugeführt wurden, die sich anschließenden Entsorgungswege ersichtlich. Deren Entsorgung erfolgte sowohl in Anlagen der örE als auch in Anlagen anderer Betreiber.



Stand: August 2010
 Datenquelle: LUGV T5
 Layout: LUGV T5

Abweichungen in den Summen durch Rundung

Abbildung 12: Aufkommen und Entsorgungswege der durch die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger 2009 entsorgten Abfälle in 1.000 Mg

7. Anhang

Aufkommen der durch die öRE des Landes Brandenburg 2009 insgesamt entsorgten Abfälle nach Abfallarten

| Abfallschlüssel | Abfallbezeichnung | Menge [Mg] |
|-----------------|--|------------|
| 010409 | Abfälle von Sand und Ton | 1 |
| 010504 | Schlämme und Abfälle aus Süßwasserbohrungen | 93 |
| 020104 | Kunststoffabfälle (ohne Verpackungen) | 826 |
| 020106 | tierische Ausscheidungen, Gülle/Jauche und Stallmist (einschließlich verdorbenes Stroh), Abwässer, getrennt gesammelt und extern behandelt | 4 |
| 020108* | Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft, die gefährliche Stoffe enthalten | 1 |
| 030105 | Sägemehl, Späne, Abschnitte, Holz, Spanplatten und Furniere mit Ausnahme derjenigen, die unter 03 01 04 fallen | 27 |
| 040221 | Abfälle aus unbehandelten Textilfasern | 12 |
| 040222 | Abfälle aus verarbeiteten Textilfasern | 112 |
| 060404* | quecksilberhaltige Abfälle | 0 |
| 061304* | Abfälle aus der Asbestverarbeitung | 11 |
| 070103* | halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen | 2 |
| 070104* | andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen | 2 |
| 070213 | Kunststoffabfälle | 13 |
| 070604* | andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen | 1 |
| 070608* | andere Reaktions- und Destillationsrückstände | 1 |
| 070699 | Abfälle a. n. g. | 0 |
| 080111* | Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten | 8 |
| 080112 | Farb- und Lackabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 11 fallen | 4 |
| 080117* | Abfälle aus der Farb- oder Lackentfernung, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten | 1 |
| 080120 | wässrige Suspensionen, die Farben oder Lacke enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 19 fallen | 49 |
| 090101* | Entwickler und Aktivatorlösungen auf Wasserbasis | 0 |
| 090104* | Fixierbäder | 0 |
| 100101 | Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub mit Ausnahme von Kesselstaub, der unter 10 01 04 fällt | 13.201 |
| 100115 | Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub aus der Abfallmitverbrennung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 01 14 fallen | 3 |
| 100124 | Sande aus der Wirbelschichtfeuerung | 1.142 |
| 100202 | unbearbeitete Schlacke | 27 |
| 100903 | Ofenschlacke | 747 |
| 100908 | Gießformen und -sande nach dem Gießen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 09 07 fallen | 2.742 |
| 101010 | Filterstaub mit Ausnahme desjenigen, der unter 10 10 09 fällt | 447 |
| 101112 | Glasabfall mit Ausnahme desjenigen, der unter 10 11 11 fällt | 88 |
| 101311 | Abfälle aus der Herstellung anderer Verbundstoffe auf Zementbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 13 09 und 10 13 10 fallen | 161 |
| 110106* | Säuren a. n. g. | 1 |
| 110107* | alkalische Beizlösungen | 0 |
| 120105 | Kunststoffspäne und -drehspäne | 589 |
| 120109* | halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen | 1 |
| 120112* | gebrauchte Wachse und Fette | 1 |
| 120117 | Strahlmittelabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 12 01 16 fallen | 154 |
| 120121 | gebrauchte Hon- und Schleifmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 12 01 20 fallen | 63 |

| Abfallschlüssel | Abfallbezeichnung | Menge [Mg] |
|-----------------|---|------------|
| 130205* | nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis | 26 |
| 130301* | Isolier- und Wärmeübertragungsöle, die PCB enthalten | 0 |
| 130701* | Heizöl und Diesel | 0 |
| 130703* | andere Brennstoffe (einschließlich Gemische) | 16 |
| 150101 | Verpackungen aus Papier und Pappe | 2 |
| 150102 | Verpackungen aus Kunststoff | 97 |
| 150104 | Verpackungen aus Metall | 0 |
| 150106 | gemischte Verpackungen | 1.178 |
| 150107 | Verpackungen aus Glas | 5 |
| 150110* | Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind | 28 |
| 150202* | Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfilter a. n. g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind | 27 |
| 150203 | Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit Ausnahme derjenigen, die unter 15 02 02 fallen | 28 |
| 160103 | Altreifen | 628 |
| 160104* | Altfahrzeuge | 83 |
| 160106 | Altfahrzeuge, die weder Flüssigkeiten noch andere gefährliche Bestandteile enthalten | 5 |
| 160107* | Ölfilter | 4 |
| 160113* | Bremsflüssigkeiten | 1 |
| 160114* | Frostschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten | 2 |
| 160119 | Kunststoffe | 144 |
| 160120 | Glas | 19 |
| 160209* | Transformatoren und Kondensatoren, die PCB enthalten | 0 |
| 160504* | gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen) | 6 |
| 160505 | Gase in Druckbehältern mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 05 04 fallen | 6 |
| 160506* | Laborchemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten, einschließlich Gemische von Laborchemikalien | 3 |
| 160507* | gebrauchte anorganische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten | 17 |
| 160508* | gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten | 11 |
| 160601* | Bleibatterien | 77 |
| 160602* | Ni-Cd-Batterien | 0 |
| 160604 | Alkalibatterien (außer 16 06 03) | 1 |
| 160605 | andere Batterien und Akkumulatoren | 0 |
| 160708* | ölhaltige Abfälle | 0 |
| 161104 | Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus metallurgischen Prozessen mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 11 03 fallen | 90 |
| 161106 | Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 11 05 fallen | 73 |
| 170101 | Beton | 3.518 |
| 170102 | Ziegel | 34.790 |
| 170103 | Fliesen, Ziegel und Keramik | 63.684 |
| 170106* | Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten | 1.066 |
| 170107 | Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen | 48.323 |
| 170201 | Holz | 587 |
| 170202 | Glas | 175 |
| 170203 | Kunststoff | 135 |
| 170204* | Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind | 2.143 |
| 170301* | kohlenteerhaltige Bitumengemische | 0 |

| Abfallschlüssel | Abfallbezeichnung | Menge [Mg] |
|-----------------|---|------------|
| 170302 | Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01 fallen | 2.380 |
| 170303* | Kohlenteer und teerhaltige Produkte | 1.633 |
| 170404 | Zink | 1 |
| 170405 | Eisen und Stahl | 296 |
| 170407 | gemischte Metalle | 33 |
| 170503* | Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten | 5 |
| 170504 | Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 05 03 fallen | 140.691 |
| 170508 | Gleisschotter mit Ausnahme desjenigen, der unter 17 05 07 fällt | 9.246 |
| 170601* | Dämmmaterial, das Asbest enthält | 68 |
| 170603* | anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält | 604 |
| 170604 | Dämmmaterial mit Ausnahme desjenigen, das unter 17 06 01 und 17 06 03 fällt | 608 |
| 170605* | asbesthaltige Baustoffe | 6.707 |
| 170802 | Baustoffe auf Gipsbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 08 01 fallen | 5.960 |
| 170903* | sonstige Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich gemischte Abfälle), die gefährliche Stoffe enthalten | 10 |
| 170904 | gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 09 01, 17 09 02 und 17 09 03 fallen | 8.813 |
| 180101 | spitze oder scharfe Gegenstände (außer 18 01 03) | 32 |
| 180104 | Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektiöspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden (z. B. Wund- und Gipsverbände, Wäsche, Einwegkleidung, Windeln) | 3.546 |
| 190111* | Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken, die gefährliche Stoffe enthalten | 4.746 |
| 190112 | Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 01 11 fallen | 258 |
| 190501 | nicht kompostierte Fraktion von Siedlungs- und ähnlichen Abfällen | 247 |
| 190599 | Abfälle a. n. g. | 710 |
| 190699 | Abfälle a. n. g. | 58 |
| 190703 | Deponiesickerwasser mit Ausnahme desjenigen, das unter 19 07 02 fällt | 8.663 |
| 190801 | Sieb- und Rechenrückstände | 1.447 |
| 190802 | Sandfangrückstände | 846 |
| 190805 | Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser | 0 |
| 190814 | Schlämme aus einer anderen Behandlung von industriellem Abwasser mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 08 13 fallen | 1.170 |
| 190901 | feste Abfälle aus der Erstfiltration und Siebrückstände | 136 |
| 190902 | Schlämme aus der Wasserklärung | 4 |
| 191202 | Eisenmetalle | 62 |
| 191203 | Nichteisenmetalle | 5 |
| 191204 | Kunststoff und Gummi | 106 |
| 191205 | Glas | 2 |
| 191207 | Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 19 12 06 fällt | 1.184 |
| 191209 | Mineralien (z.B. Sand, Steine) | 32.031 |
| 191210 | brennbare Abfälle (Brennstoffe aus Abfällen) | 705 |
| 191212 SB | sonstige Abfälle (einschließlich Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 12 11 fallen | 3.372 |
| 191212 SV | sonstige Abfälle (einschließlich Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 12 11 fallen | 1.575 |
| 191212 SX | sonstige Abfälle (einschließlich Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 12 11 fallen | 3.700 |
| 200101 | Papier und Pappe | 146.919 |
| 200102 | Glas | 4 |
| 200108 | biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle | 44 |
| 200111 | Textilien | 630 |
| 200113* | Lösemittel | 200 |

| Abfallschlüssel | Abfallbezeichnung | Menge [Mg] |
|-----------------|--|------------|
| 200114* | Säuren | 4 |
| 200115* | Laugen | 3 |
| 200117* | Fotochemikalien | 3 |
| 200119* | Pestizide | 28 |
| 200121* | Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle | 1 |
| 200123* | gebrauchte Geräte, die Fluorchlorkohlenwasserstoffe enthalten | 1 |
| 200125 | Speiseöle und -fette | 0 |
| 200126* | Öle und Fette mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 25 fallen | 68 |
| 200127* | Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten | 1.082 |
| 200128 | Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 27 fallen | 254 |
| 200129* | Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten | 9 |
| 200130 | Reinigungsmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 29 fallen | 4 |
| 200132 | Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 31 fallen | 12 |
| 200133* | Batterien und Akkumulatoren, die unter 16 06 01, 16 06 02 oder 16 06 03 fallen, sowie gemischte Batterien und Akkumulatoren, die solche Batterien enthalten | 44 |
| 200134 | Batterien und Akkumulatoren mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 33 fallen | 9 |
| 200135* | gebrauchte elektrische und elektronische Geräte, die gefährliche Bauteile enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21 und 20 01 23 fallen | 1 |
| 200137* | Holz, das gefährliche Stoffe enthält | 272 |
| 200138 | Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 20 01 37 fällt | 6.601 |
| 200139 | Kunststoffe | 144 |
| 200140 | Metalle | 2.595 |
| 200199 | sonstige Fraktionen a. n. g. | 22 |
| 200201 | biologisch abbaubare Abfälle | 88.455 |
| 200202 | Boden und Steine | 26.235 |
| 200203 | andere nicht biologisch abbaubare Abfälle | 14 |
| 200301 BT | gemischte Siedlungsabfälle - Biotonne | 9.824 |
| 200301 GM | gemischte Siedlungsabfälle - Geschäftsmüll | 97.078 |
| 200301 HG | gemischte Siedlungsabfälle - hausmüllähnliche Gewerbeabfälle | 24.896 |
| 200301 HM | gemischte Siedlungsabfälle - Hausmüll | 353.337 |
| 200302 | Marktabfälle | 646 |
| 200303 | Straßenkehricht | 7.067 |
| 200306 | Abfälle aus der Kanalreinigung | 1.509 |
| 200307 SG | Sperrmüll aus Gewerbe | 5.429 |
| 200307 SH | Sperrmüll aus Haushaltungen | 76.704 |
| 200399 | Siedlungsabfälle a. n. g. | 273 |
| EAG01 | Haushalts Großgeräte, automatische Ausgabegeräte | 2.253 |
| EAG02 | Kühlgeräte | 3.219 |
| EAG03 | Informations- und Telekommunikationsgeräte, Geräte der Unterhaltungselektronik | 7.296 |
| EAG04 | Gasentladungslampen | 61 |
| EAG05 | Haushaltskleingeräte, Beleuchtungskörper, elektrische und elektronische Werkzeuge, Spielzeuge, Sport- und Freizeitgeräte, Medizinprodukte, Überwachungs- und Kontrollinstrumente | 1.958 |

0 = weniger als 0,5, jedoch mehr als nichts